

EducT
1821
600-139



AMERICAN BOOK COMPANY
NEW YORK · CINCINNATI · CHICAGO

EducT1821.600.139



HARVARD UNIVERSITY

LIBRARY OF THE

Department of Education

COLLECTION OF TEXT-BOOKS

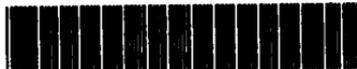
Contributed by the Publishers

TRANSFERRED

TO

HARVARD COLLEGE

LIBRARY



3 2044 102 865 078





1813

Krambambuli

VON

Marie v. Ebner-Eschenbach

Memoiren eines Offizierburschen

VON

U. Oskar Klaußmann

EDITED FOR SCHOOL USE

BY

A. W. SPANHOOFD

NEW YORK--CINCINNATI--CHICAGO
AMERICAN BOOK COMPANY

~~T 98.3678 R~~

✓
Educ T 1821.600.139

**Harvard University,
Dept. of Education Library**

TRANSFERRED TO
HARVARD COLLEGE LIBRARY

June 12, 1929

COPYRIGHT, 1896, BY
AMERICAN BOOK COMPANY

KRAMBAMBULI

INTRODUCTORY NOTE

IT is generally acknowledged that when the material used for instruction creates *interest*, the teacher's task is much facilitated. In other words, the student's progress in the study of a language depends, to a very great extent, upon the teacher's ability to interest his students.

The two stories in this book are *interesting* reading. They are of such a character as to combine both mirth and pathos; and, consequently, appeal both to the mind and heart of young readers.

Krambambuli and Memoiren eines Offizierburschen are by well-known modern authors. The first is a literary gem, illustrating the author's ability in short story-telling. Its pathetic character stands out in strong contrast with the second story of this small book, in which humor brings out some of the best characteristics of the writings of Oskar Klausmann.

This book is an addition to the "Modern German Texts" series; it is, therefore, based on the excellent plan pursued in the other publications of that series. It will be found that the notes are numerous and carefully chosen, and that the vocabulary has been specially prepared for the needs of this work.

A. W. S.

BOSTON, 1896.

Inhalt

	Seite
Krambambuli	5
Memoiren eines Offizierburschen	26

Krambambuli

Vorliebe empfindet der Mensch für allerlei Gegenstände, Liebe, die echte, unvergängliche, die lernt¹ er — wenn überhaupt — nur einmal kennen. So wenigstens meint der Herr² Revierjäger Hopp. Wie viele Hunde hat er schon gehabt, und auch gern³ gehabt, aber lieb, das heißt lieb und unvergeßlich, ist ihm nur einer gewesen⁴ — der Krambambuli. Er hatte ihn im Wirtshause zum Löwen⁵ in Wischau⁶ von einem vacierenden Forstgehilfen gekauft oder eigentlich eingetauscht. Gleich beim ersten Anblick des Hundes war er von der Zuneigung ergriffen⁷ worden, die dauern sollte bis zu seinem letzten Atemzuge. Dem Herrn des schönen Tieres, der am Tische vor einem geleerten Branntweingläschen saß⁸, und über den Wirt schimpfte, weil dieser kein zweites umsonst hergeben wollte, sah⁹ der Lump aus

1. lernt . . . kennen, see lernen. 2. In German „Herr“ and „Frau“ must be added to the title of a person. 3. gern gehabt; see haben. 4. sein. 5. German innkeepers give their house with preference the name of some animal, which is added to „Wirtshaus“ or „Hotel“ by the preposition zu. 6. Wischau is a town of 6,000 inhabitants in Moravia. 7. ergreifen. 8. sitzen. 9. sehen.

den Augen¹. Ein kleiner Kerl, noch jung und doch so fahl wie ein abgestorbener Baum, mit gelbem Haar und gelbem spärlichen Bart. Der Jägerrock, ein Überrest vermutlich aus der vergangenen Herrlichkeit des letzten Dienstes, trug² die Spuren einer³ im nassen Straßengraben zugebrachten⁴ Nacht. Obwohl sich Hopp unger⁵ in schlechte Gesellschaft begab, nahm⁶ er trotz dem Platz neben dem Burschen und begann⁷ sogleich ein Gespräch mit ihm. Da bekam⁸ er es denn bald heraus⁹, daß der Nichtsnutz den Stutzen und die Jagdtasche dem Wirt bereits als Pfänder ausgeliefert hatte, und daß er jetzt auch den Hund als solches hergeben möchte⁹; der Wirt jedoch, der schmutzige Leuteschinder, wollte von einem Pfand, das gefüttert werden muß¹⁰, nichts hören.

Herr Hopp sagte vorerst kein Wort von dem Wohlgefallen, das er an dem Hunde gefunden¹¹ hatte, ließ¹² aber eine Flasche von dem guten Danziger¹³ Kirschbranntwein bringen, den der Löwenwirt damals führte, und schenkte¹⁴ dem Vacierenden fleißig ein¹⁴. — Nun, in einer Stunde war alles in Ordnung. Der Jäger gab¹⁵ zwölf Flaschen von demselben Getränke, bei dem der

1. Note the construction: der Lump (subject) sah dem Herrn aus den Augen. 2. tragen. 3. einer . . . Nacht. A characteristic German idiom, which allows all adjuncts of the noun to stand between the article and the noun. In English they must be rendered by clauses following the noun. 4. zubringen. 5. unger . . . begab, see unger n. 6. nahm . . . Platz, see Platz. 7. beginnen. 8. herausbekommen. 9. mögen. 10. müssen. 11. finden. 12. ließ . . . bringen, see lassen. 13. Danzig is a German sea-port on the Baltic Sea. 14. einschenken. 15. geben.

Handel geschlossen¹ worden² — der Vagabund gab den Hund. Zu seiner Ehre muß man gestehen, nicht leicht. Die Hände zitterten ihm so sehr, als er dem Tiere die Leine um den Hals legte, daß es schien³, er werde mit dieser Manipulation nimmermehr zurecht kommen. Hopp wartete geduldig und bewunderte im stillen den wundervollen Hund. Höchstens zwei Jahre mochte⁴ er alt sein, und in der Farbe glich⁵ er dem Lumpen, der ihn hergab⁶, doch war die seine um⁷ ein paar Schattierungen dunkler. Auf der Stirn hatte er ein Abzeichen, einen weißen Strich, der rechts und links in kleine Linien auslief⁸, in der Art, wie die Nadeln an einem Tannenreis. Die Augen waren groß, schwarz, leuchtend, von taufklaren, lichtgelben Reiflein umsäumt, die Ohren lang, makellos. Und makellos war alles an dem ganzen Hunde von der Klaue bis zu der feinen Witternase; die kräftige, geschmeidige Gestalt, das über jedes Lob erhabene Piedestal⁹. Vier lebende Säulen, die auch den Körper eines Hirsches getragen hätten, und nicht viel dicker waren, als die Läufe eines Hasen. Beim heiligen Hubertus¹⁰! dieses Geschöpf mußte einen

1. schließen. 2. Supply war. Auxiliaries at the end of the sentence are frequently omitted. 3. scheinen. 4. mögen. 5. gleichen. 6. hergeben. 7. um, frequently used with a comparative in German, cannot be translated. 8. auslaufen. 9. Compare note 3, page 6. 10. St. Hubert, steward of the Frankish king Theodoric, afterwards Bishop of Liège (died 727, canonized 827), is the patron saint of hunters. It is said that, a passionate hunter, he was warned by a stag bearing a cross between its horns to sacrifice his life to Christ's religion.

Stammbaum haben, so alt und rein wie der eines Deutschen Ordensritters¹.

Dem Jäger lachte² das Herz im Leibe über den prächtigen Handel, den er gemacht. Er stand³ nun auf⁴, ergriff⁴ die Leine und fragte: „Wie heißt er denn?“ — „Er heißt, wie das, wofür Sie ihn kriegen⁵: Krambambuli⁶,“ lautete die Antwort. — „Gut, gut, Krambambuli! So komm! Wirst gehen⁷? Vorwärts!“ — Ja, er konnte lange rufen, pfeifen, zerren — der Hund gehorchte ihm nicht, wandte⁸ den Kopf demjenigen zu⁹, den er noch für seinen Herrn hielt¹⁰, heulte, als dieser ihm zuschrie¹¹: „Marsch!“ und den Befehl mit einem tüchtigen Fußtritt begleitete, suchte sich aber immer wieder an ihn heran¹² zu drängen. Erst nach einem heißen Kampfe gelang¹³ es Herrn Hopp, von dem Hunde Besitz zu ergreifen. Gebunden¹⁴ und geknebelt mußte er zuletzt in einem Sacke auf die Schulter geladen und so bis in das mehrere Wegstunden entfernte Jägerhaus¹⁵ getragen werden.

1. The Teutonic Order, founded in 1190, was the most powerful of all civilizing and Germanizing orders of the Middle Ages. 2. lachte . . . im Leibe, see lachen. 3. aufstehen. 4. ergreifen. 5. Colloquially for erhalten. 6. The Bohemian “Krambampule” (*fem.*) is prepared cherry brandy. Germans usually call Krambambuli the cherry brandy distilled at Danzig. 7. Supply du. The subject is frequently omitted in colloquial German. 8. wenden. 9. This zu (adv. of direction) is sometimes called a “postpositive,” belonging to demjenigen. 10. halten. 11. schreien. Compare note 9. 12. an ihn heran. Adverbs are often used to emphasize the strength of a preposition. 13. gelingen. 14. binden. 15. Compare note 3, page 6.

Zwei volle Monate brauchte es, bevor der Krambambuli halb totgeprügelt, nach jedem Fluchtversuche mit dem Stachelhalsband an die Kette gelegt, endlich begriff¹, wohin er jetzt gehöre. Dann aber, als seine Unterwerfung vollständig geworden² war, was für ein Hund wurde² er dann! Keine Zunge schildert, kein Wort ermittelt³ die Höhe der Vollendung, die er erreichte nicht nur in der Ausübung seines Berufes, sondern auch im täglichen Leben als eifriger Diener, guter Kamerad und treuer Freund und Hüter. Dem fehlt nur die Sprache, heißt⁴ es von anderen intelligenten Hunden — dem Krambambuli fehlte sie nicht; sein Herr wenigstens hatte lange Unterredungen mit ihm. Die Frau des Revierjägers wurde ordentlich eifersüchtig auf den „Buli,“ wie sie ihn geringschätzig nannte⁵. Manchmal machte sie ihrem Manne Vorwürfe. Sie hatte den ganzen Tag, in jeder Stunde, in der sie nicht aufräumte, wusch⁶ oder kochte, schweigend gestrickt. Am Abend, nach dem Essen, wenn sie wieder zu stricken begann⁷, hätte sie gern ein wenig geplaudert.

„Weißt⁸ denn immer nur dem Buli was⁹ zu erzählen, Hopp, und mir nie? Du verlernst vor lauter Sprechen mit dem Vieh das Sprechen mit den Menschen.“

Der Revierjäger gestand¹⁰ sich, daß etwas Wahres an der Sache sei, aber zu helfen wußte er nicht. Wo-

1. begreifen. 2. werden. 3. ermessen. 4. heißt es, see heißen
5. nennen. 6. waschen. 7. beginnen. 8. Compare note 7, page 8.
9. was, colloquial for etwas. 10. gestehen.

von hätte er mit seiner Alten reden sollen¹? Kinder hatten sie nie gehabt, eine Kuh durften sie nicht halten, und das zahme Geflügel interessirt einen Jäger im lebendigen Zustande gar nicht und im gebratenen nicht sehr. Für Kulturen aber und für Jagdgeschichten hatte wieder die Frau keinen Sinn. Hopp fand² zuletzt einen Ausweg aus diesem Dilemma; statt mit dem Krambambuli sprach³ er von dem Krambambuli, von den Triumphen, die er allenthalben mit ihm feierte, von dem Neide, den sein Besitz erregte, von den lächerlich hohen Summen, die ihm für den Hund geboten⁴ wurden und die er verächtlich von⁵ der Hand wies.

Zwei Jahre waren so vergangen⁶, da erschien⁷ eines Tages die Gräfin, die Frau seines Brotherrn, im Hause des Jägers. Er wußte⁸ gleich, was⁹ der Besuch zu bedeuten hatte, und als die gute, schöne Dame begann: „Morgen, lieber Hopp, ist der Geburtstag des Grafen“ . . . setzte¹⁰ er ruhig und schmunzelnd fort¹⁰: „Und da möchten¹¹ Hochgräfliche Gnaden dem Herrn Grafen ein Geschenk machen, und sind¹¹ überzeugt, mit keinem so viel Ehre einlegen zu können, als mit dem Krambambuli.“ — „Ja, ja, lieber Hopp“ . . .

1. hätte . . . sollen, see sollen. The past participle of the modal auxiliaries, also of gehen, lassen, sehen, hören, helfen, heißen, machen, takes the form of an infinitive when preceded by another dependent infinitive. 2. finden. 3. sprechen. 4. bieten. 5. von . . . wies, see weisen. 6. vergehen. 7. erscheinen. 8. wissen. 9. was . . . hatte, see bedeuten. 10. fortsetzen. 11. Note the verb in the plural as a sign of respect.

Die Gräfin erröthete vor Vergnügen über dieses freundliche Entgegenkommen und sprach gleich von Dankbarkeit und bat¹, den Preis nur² zu nennen, der für den Hund zu entrichten wäre. Der alte Fuchs von einem Revierjäger sicherte, that³ sehr demütig und rückte⁴ auf einmal mit der Erklärung heraus⁴: „Hochgräfliche Gnaden! Wenn der Hund im Schlosse bleibt, nicht jede Leine zerbeißt, nicht jede Kette zerreißt, oder wenn er sie nicht zerreißen kann⁵, sich bei den Versuchen es zu thun erwürgt, dann behalten⁶ ihn Hochgräfliche Gnaden umsonst — dann ist er mir nichts mehr wert.“

Die Probe wurde gemacht, aber zum Erwürgen kam⁷ es nicht, denn der Graf verlor⁸ früher die Freude an dem eigensinnigen Tier. Vergeblich hatte man es durch Liebe zuerst, später mit Strenge zu gewinnen gesucht. Er biß⁹ jeden, der sich ihm näherte, versagte das Futter und — viel hat der Hund eines Jägers ohnehin nicht zuzusetzen — kam¹⁰ ganz herunter¹⁰. Nach einigen Wochen erhielt¹¹ Hopp die Botschaft, er könne sich seinen Köter abholen. Als er eilends von der Erlaubnis Gebrauch machte und den Hund in seinem Zwinger aufsuchte, da gab's¹² ein Wiedersehen unermesslichen Jubels voll¹³. Krambambuli erhob¹⁴ ein wahnsinniges Geheul,

1. bitten. 2. nur often has the effect of increasing the urgency of a request. 3. thun. 4. herausrücken. 5. können. 6. Compare note 11, page 10. 7. kommen. 8. verlieren. 9. beißen. 10. herunterkommen. 11. erhalten. 12. geben. 13. Note the construction. Adjectives governing the genitive follow the noun. 14. erheben.

sprang¹ an seinem Herrn empor¹, stemmte die Vorderpfoten auf dessen Brust und leckte² die Freudenthränen ab², die dem Alten über die Wangen liefen²

Am Abend dieses glücklichen Tages wanderten sie zusammen ins Wirtshaus. Der Jäger spielte Tarok⁴ mit dem Doktor und mit dem Verwalter, Krambambuli lag⁵ in der Ecke hinter seinem Herrn. Manchmal sah⁶ dieser sich nach ihm um⁶, und der Hund, so tief er auch zu schlafen schien⁷, begann augenblicklich mit dem Schwanz auf den Boden zu klopfen, als wollt' er melden: Präsent! Und wenn Hopp, sich vergessend, recht wie einen Triumphgesang das Liedchen anstimmte: „Was macht denn mein Krambambuli?“ richtete⁸ der Hund sich würdevoll und respektvoll auf⁸, und seine hellen Augen antworteten:

„Es geht ihm gut.“

Um dieselbe Zeit trieb⁹, nicht nur in den gräßlichen Forsten, sondern in der ganzen Umgebung, eine Bande Wildschützen auf wahrhaft tolldreiste Art ihr Wesen. Der Anführer sollte¹⁰ ein verlottertes Subjekt¹¹ sein. Den „Gelben“ nannten ihn die Holzknächte¹², die ihn in irgend einer übel berüchtigten Spelunke beim Branntwein tra-

1. emporpringen. 2. ablecken. 3. laufen. 4. Tarok is a game of cards played with a special pack consisting of 78 cards. The French taroc is a renovation of the old Italian Trapollier of the 15th century. 5. liegen. 6. umsehen. 7. scheinen. 8. aufrichten. 9. trieb . . . Wesen, see treiben. 10. sollte . . . sein (idiom), see sollen. 11. Slang for heruntergekommener Mensch. 12. Note the three subjects: Holzknächte, Heger, Kundschafter.

fen¹, die Heger, die ihm hie und da schon auf der Spur gewesen², ihm aber nie hatten beikommen können³, und endlich die Kundschafter, deren er unter dem schlechten Gesindel in jedem Dorfe mehrere besaß⁴.

Er war wohl der frechste Gesell, der jemals ehrlichen Jägersmännern etwas zu⁵ lösen aufgab, mußte auch selbst vom Handwerk gewesen sein, sonst hätte er das Wild nicht mit solcher Sicherheit aufspüren und nicht so geschickt jeder Falle, die ihm gestellt wurde, ausweichen können.

Die Wild- und Waldschäden erreichten eine unerhörte Höhe, das Forstpersonal befand⁶ sich in grimmigster Aufregung. Da begab⁷ es sich nur zu oft, daß die kleinen Leute, die bei irgend einem unbedeutenden Waldfrevel ertappt wurden, eine härtere Behandlung erlitten⁸, als zu anderen Zeiten geschehen wäre, und als gerade zu rechtfertigen war. Große Erbitterung herrschte darüber in allen Ortschaften. Dem Oberförster, gegen den der Haß sich zunächst wandte⁹, kamen¹⁰ gutgemeinte Warnungen in Menge zu¹⁰. Die Raubschützen, hieß¹¹ es, hätten einen Eid darauf geschworen¹², bei der ersten Gelegenheit exemplarische Rache an ihm zu nehmen. Er, ein rascher, kühner Mann, schlug¹³ das Gerede in den Wind und sorgte mehr denn je dafür, daß weit und

1. treffen. 2. sein. Supply waren. Compare note 2, page 7.
 3. Compare note 1, page 10. 4. besitzen. 5. zu . . . aufgab, see aufgeben. 6. befinden. 7. begeben. 8. erleiden. 9. wenden.
 10. zukommen. 11. Compare note 4, page 9. 12. schwören.
 13. schlug . . . Wind, see schlagen.

breit kund werde, wie er seinen Untergebenen die rück-
sichtsloseste Strenge anbefohlen¹ und für etwaige schlimme
folgen die Verantwortung selbst übernommen² habe.
Am häufigsten rief³ der Oberförster dem Revierjäger
Hopp die scharfe Handhabung seiner Amtspflicht ins
Gedächtnis und warf⁴ ihm zuweilen Mangel an
„Schneid“ vor⁴; wozu freilich der Alte nur lächelte. Der
Krambambuli aber, den er bei solcher Gelegenheit von
oben herunter anblinzelte, gähnte laut und wegwerfend.
Übel⁵ nahmen⁵ er und sein Herr dem Oberförster nichts.
Der Oberförster war ja der Sohn des Unvergeßlichen, bei
dem Hopp das edle Waidwerk erlernt, und Hopp hatte
wieder ihn als kleinen Jungen in die Rudimente des
Berufs eingeweiht. Die Plage, die er einst mit ihm ge-
habt, hielt⁶ er heute noch für eine Freude, war stolz auf
den ehemaligen Jögling, und liebte ihn trotz der rauhen
Behandlung, die er so gut wie jeder andere von ihm er-
fuhr⁷.

Eines Junimorgens traf⁸ er ihn eben wieder bei
einer Exekution.

Es war im Lindenwald, am Ende des herrschaft-
lichen Parks, der an den „Grafenwald“ grenzte, und in
der Nähe der Kulturen, die der Oberförster am liebsten⁹
mit Pulverminen umgeben hätte. Die Linden standen¹⁰

1. anbefohlen. 2. übernehmen. 3. rief . . . Gedächtnis, see
rufen. 4. vorwerfen. 5. Übel nahmen, see *übel nehmen*.
Note construction laying stress on the word *Übel*. 6. halten.
7. erfahren. 8. treffen. 9. am liebsten . . . hätte, see *lieb*.
10. stehen.

just in schönster Blüte, und über diese hatte ein Duzend kleiner Jungen sich hergemacht. Wie Eickfätzchen krochen¹ sie auf den Ästen der herrlichen Bäume herum¹, brachen² alle Zweige, die sie erwischen konnten, und warfen³ sie zur Erde. Zwei Weiber lasen⁴ die Zweige hastig auf⁴ und stopften sie in Körbe, die bereits mehr als zur Hälfte mit dem duftenden Raube gefüllt waren. Der Oberförster raste in unermesslicher Wut. Er ließ⁵ durch seine Heger die Buben nur so⁶ von den Bäumen schütteln, unbekümmert um die Höhe, aus der sie fielen⁷. Während sie wimmernd und schreiend um seine Füße krochen⁸, der eine mit zerschlagenem Gesicht, der andere mit ausgerenktem Arm, ein dritter mit gebrochenem⁹ Bein, zerbleute er eigenhändig die beiden Weiber. In dem einen derselben erkannte¹⁰ Hopp mit stillem Gruseln die leichtfertige Dirne, die das Gerücht als die Geliebte des „Gelben“ bezeichnete. Und als die Körbe und Tücher der Weiber und die Hüte der Buben in Pfand genommen¹¹ wurden und Hopp den Auftrag bekam, sie aufs Gericht zu bringen, konnte er sich eines schlimmen Vorgefühls nicht erwehren¹².

Der Befehl, den ihm damals der Oberförster zurief¹³, wild wie ein Teufel in der Hölle und wie ein solcher umringt von jammernden und gepeinigten Sündern, ist

1. herumkriechen. 2. brechen. 3. werfen. 4. auflesen. 5. lassen. 6. This nur so implies indifference; he had the boys shaken from the trees "like so many apples." 7. fallen. 8. kriechen. 9. brechen. 10. erkennen. 11. nehmen. 12. sich erwehren is followed by an object in the genitive. 12. zurufen.

der letzte gewesen, den der Revierjäger im Leben von ihm erhalten hat. Eine Woche später traf er ihn wieder im Lindenwald — tot. Aus dem Zustande, in dem die Leiche sich befand, war zu ersehen¹, daß sie hierher, und zwar durch Sumpf und Gerölle geschleppt worden war, um an dieser Stelle aufgebahrt zu werden. Der Oberförster lag auf abgehauenen Zweigen, die Stirn mit einem dichten Kranz aus Lindenblüten umflochten², einen eben solchen als Bandelier um die Brust gewunden³. Sein Hut stand neben ihm, mit Lindenblüten gefüllt. Auch die Jagdtasche hatte der Mörder ihm gelassen, nur die Patronen herausgenommen⁴ und statt ihrer Lindenblüten hineingethan⁵. Der schöne Hinterlader des Oberförsters fehlte und war durch einen elenden Schießprügel ersetzt. Als man später die Kugel, die seinen Tod verursacht hatte, in der Brust des Ermordeten fand, zeigte es sich, daß sie genau in den Lauf dieses Schießprügels paßte, der dem Förster gleichsam zum Hohne über die Schulter gelegt worden war. Hopp stand beim Anblick der entstellten Leiche regungslos vor Entsetzen. Er hätte keinen Finger heben können⁶, und auch das Gehirn war ihm wie gelähmt; er starrte nur und starrte und dachte⁷ anfangs gar nichts, und erst nach einer Weile brachte⁸ er es zu einer Beobachtung, einer stummen Frage: — Was hat denn der Hund?

1. After sein an infinitive active is used in German instead of the passive form. 2. umflochten. 3. winden. 4. herausnehmen. 5. Compare note 1, page 10. 6. hinein thun. 7. denken. 8. bringen.

Der Krambambuli beschnüffelt den toten Mann, läuft wie nicht gescheit um ihn herum¹, die Nase immer am Boden. Einmal winselt er, einmal stößt² er einen schrillen Freudenschrei aus³, macht ein paar Sätze, bellt, und es ist gerade so, als erwache in ihm eine längst erstorbene Erinnerung . . .

„Herein,“ ruft Hopp, „da herein!“ Und Krambambuli gehorcht, sieht³ aber seinen Herrn in allerhöchster Aufregung an³ und — wie der Jäger sich auszudrücken pflegte — sagt ihm: „Ich bitte dich um alles in der Welt, siehst du denn nichts? Riechst du denn nichts? . . . O lieber Herr, schau doch! riech doch! O Herr, komm! Daher komm!“ . . . Und tupft mit der Schnauze an des Jägers Knie und schleicht⁴, sich oft umsehend, als frage er: „folgst du mir?“ zu der Leiche zurück⁴ und fängt an, das schwere Gewehr zu heben und zu schieben und ins Maul zu fassen, in der offenbaren Absicht, es zu apportieren.

Dem Jäger läuft ein Schauer über den Rücken, und allerlei Vermutungen dämmern in ihm auf. Weil das Spintisieren aber nicht seine Sache ist, es ihm auch nicht zukommt, der Obrigkeit Lichter aufzustecken, sondern vielmehr den gräßlichen Fund, den er gethan hat, unberührt liegen zu lassen und seiner Wege — das heißt in diesem Fall: geradeswegs zu Gericht — zu gehen, so thut er denn einfach, was ihm zukommt.

1. Compare note 12, page 8. 2. ausstoßen. 3. ansehen.
4. zurückschleichen.

Nachdem es geschehen¹ und alle förmlichkeiten, die das Gesetz bei solchen Katastrophen vorschreibt, erfüllt¹, der ganze Tag auch und noch ein Stück der Nacht darüber hingegangen² sind, nimmt³ Hopp, eh er schlafen geht, noch seinen Hund vor³.

„Mein Hund,“ spricht er, „jetzt ist die Gendarmerie auf den Beinen, jetzt giebt's Streifereien ohne Ende. Wollen wir es ändern überlassen, den Schuft, der unsern Oberförster erschossen⁴ hat, wegzuputzen aus der Welt? — Mein Hund kennt den niederträchtigen Strolch, kennt ihn, ja, ja. Aber das braucht niemand zu wissen, das habe ich nicht ausgesagt . . . Ich, hoho! . . . Ich werd' meinen Hund hineinbringen in die Geschichte . . . Das könnt' mir einfallen!“ Er beugte sich über Krambambuli, der zwischen seinen ausgespreizten Knien saß, drückte die Wange an den Kopf des Tieres und nahm⁵ seine dankbaren Liebkosungen in Empfang. Dabei summt er: „Was macht denn mein Krambambuli?“ bis der Schlaf ihn übermannte.

Seelenkundige haben den geheimnisvollen Drang zu erklären gesucht, der manchen Verbrecher stets wieder an den Schauplatz seiner Unthat zurückjagt. Hopp wußte von diesen gelehrten Dingen nichts, strich⁶ aber dennoch ruh- und rastlos mit seinem Hunde in der Nähe des Lindenwaldes umher⁶. Am zehnten Tage

1. Note the omission of the auxiliaries. 2. hingehen. 3. vornehmen. 4. erschießen. 5. nahm . . . Empfang, see Empfang. 6. umherstreichen.

nach dem Tode des Oberförsters hatte er zum erstenmal ein paar Stunden lang an etwas anderes gedacht, als an seine Rache, und sich im „Grafenwalde“ mit dem Bezeichnen der Bäume beschäftigt, die beim nächsten Schlag ausgenommen¹ werden sollten.

Wie er nun mit seiner Arbeit fertig ist, hängt² er die flinte wieder um³ und schlägt³ den kürzesten Weg quer durch den Wald gegen die Kulturen in der Nähe des Lindenwaldes ein³. Im Augenblick, in dem er auf den fußsteig treten will, der längs des Buchenzaunes läuft, ist ihm, als höre er etwas im Laube rascheln. Gleich darauf herrscht jedoch tiefe Stille, tiefe anhaltende Stille. Fast hätte er gemeint, es sei nichts Bemerkenswerthes gewesen, wenn nicht der Hund so merkwürdig dreingeschaut hätte. Der stand mit gesträubtem Haar, den Hals vorgestreckt, den Schwanz aufrecht, und glogte⁴ eine Stelle des Zaunes an⁴. „Oho!“ dachte Hopp, „wart Kerl, wenn du's bist“; trat hinter einen Baum und spannte den Hahn seiner flinte. Wie rasend pochte ihm das Herz, und der ohnehin kurze Atem wollte ihm völlig versagen, als jetzt plötzlich der „Gelbe“ auf den fußsteig trat. Zwei junge Hasen hängen an seiner Jagdtasche, und auf seiner Schulter, am wohlbekanntem Juchtenriemen, trägt er den Hinterlader des Oberförsters. Nun wär's eine Passion, den Racker niederzubrennen aus sicherem Hinterhalt.

1. ausnehmen. 2. umhängen. 3. einschlagen. 4. anglogten.

Über nicht einmal auf den schlechtesten Kerl schießt der Jäger Hopp, ohne ihn angerufen zu haben. Mit einem Satz springt¹ er hinter dem Baum hervor¹ und auf den Fußsteig und schreit: „Gieb dich, Vermaledeiter!“ Und als der Wildschütz zur Antwort den Hinterlader von der Schulter reißt, giebt der Jäger Feuer . . . All' ihr Heiligen! — ein sauberes Feuer. Die flinte knackst anstatt zu knallen. Sie hat zu lange mit aufgesetzter Kapsel im feuchten Wald am Baum gelehnt — sie versagt.

Gute Nacht, so sieht² das Sterben aus² — fliegt es dem Alten durch den Kopf und zu gleicher Zeit sein Hut ins Gras . . . Der andere hat auch kein Glück, der Schurke. Der einzige Schuß, den er noch im Gewehr hatte, verloren³, und zum zweiten zieht er eben erst die Patrone aus der Tasche . . .

„Pack an!“ ruft Hopp seinem Hunde heiser zu⁴:
„Pack an!“ Und:

„Herein, zu mir! Herein, Krambambuli!“ lockt es mit zärtlicher, liebevoller — ach, mit altbekannter Stimme . . .

Der Hund aber — —

Was sich nun begab, begab sich viel rascher, als man es erzählen kann.

Krambambuli hatte seinen ersten Herrn erkannt⁵ und rannte auf ihn zu, bis — in die Mitte des Weges.

1. hervorspringen. 2. aussehen. 3. verlieren. 4. Compare note 9, page 8. 5. erkennen.

Da pfeift Hopp, und der Hund macht Kehrt, „der Gelbe“ pfeift, und der Hund macht wieder Kehrt und windet sich in Verzweiflung auf einem Fleck, in gleicher Distanz von dem Jäger, wie von dem Wildschützen, zugleich hingerissen¹ und gebannt . . .

Zuletzt hat das arme Tier den trostlos unnötigen Kampf aufgegeben und seinen Zweifeln ein Ende gemacht, aber nicht seiner Qual. Bellend, heulend, den Bauch am Boden, den Körper gespannt wie eine Sehne, den Kopf emporgehoben², als rief³ es den Himmel zum Zeugen seines Seelenschmerzes an³, kriecht es — seinem ersten Herrn zu⁴.

Bei dem Unblick wird Hopp von Blutdurst gepackt. Mit zitternden Fingern hat er die neue Kapsel aufgesetzt — mit ruhiger Sicherheit legt⁵ er an⁵. Auch „der Gelbe“ hat den Lauf wieder auf ihn gerichtet. Diesmal gilt's⁶! Das wissen die beiden, die einander auf⁷ dem Korn haben, und was auch in ihnen vorgehen möge, sie zielen so ruhig wie ein paar gemalte Schützen.

Zwei Kugeln fliegen. Die des Jägers an ihr Ziel; die des Wilddiebs — in die Luft. Das macht, er hat gezuckt, weil ihn der Hund im Augenblick des Losdrückens mit stürmischer Liebfosung angesprungen⁸ hat. „Bestie!“ zischt er noch, stürzt⁹ rücklings hin⁹ und rührt sich nicht mehr.

1. hinreißen. 2. emporheben. 3. anrufen. 4. Compare note 9, page 8. 5. anlegen. 6. gelten. 7. auf . . . haben, see Korn. 8. anspringen. 9. hinfürzen.

Der ihn gerichtet, kommt langsam herangeschritten¹. „Du hast genug,“ denkt er, „um jedes Schrotkorn wär's Schad' bei dir.“ Trotzdem stellt er die flinte auf den Boden und lädt eine Kugel hinein. Der Hund sitzt aufrecht vor ihm, läßt die Zunge heraushängen, feucht kurz und laut und sieht² ihm zu². Und als der Jäger fertig ist und die flinte wieder zur hand nimmt, halten sie ein Gespräch, von dem kein Zeuge ein Wort vernommen³ hätte, wenn es auch statt eines toten ein lebendiger gewesen wäre.

„Weißt du, für wen das Blei ist?“

„Ich kann es mir denken.“

„Deserteur, Kalkfaktor, pflicht- und treuvergessene Canaille!“

„Ja, Herr, ja wohl.“

„Du warst meine Freude. Jetzt ist's vorbei. Ich habe keine Freude mehr an dir.“

„Begreiflich, Herr“; und Krambambuli legte⁴ sich hin⁴, drückte den Kopf auf die ausgestreckten Vorderpfoten und sah⁵ den Jäger an⁵.

Ja, hätte das verdammte Vieh ihn nur nicht angesehen! Da würde er ein rasches Ende gemacht und sich und dem Hunde viel Pein erspart haben. Aber so geht's nicht! Auf ein Geschöpf, das einen so ansieht, schießt man nicht. Herr Hopp murmelt ein halbes Duzend flüche zwischen den Zähnen, einer gottesläster-

1. heranschreiten. 2. zusehen. 3. vernehmen. 4. hinlegen.
5. ansehen.

licher als der andere, hängt¹ die flinte wieder um¹, nimmt dem Raubschützen noch die jungen Hasen ab und geht.

Der Hund folgte ihm mit den Augen, bis er zwischen den Bäumen verschwunden² war, stand dann auf, und sein mark- und beinerschütterndes Wehgeheul durchdrang³ den Wald. Ein paarmal drehte er sich im Kreise und setzte sich wieder aufrecht neben den Toten hin. So fand ihn die gerichtliche Kommission, die, von Hopp geleitet, bei sinkender Nacht erschien, um die Leiche des Raubschützen in⁴ Augenschein zu nehmen und fort-schaffen zu lassen. Krambambuli wich⁵ einige Schritte zurück⁵, als die Herren herantraten. Einer von ihnen sagte zu dem Jäger: „Das ist ja Ihr Hund.“ „Ich habe ihn hier als Schildwache zurückgelassen,“ antwortete Hopp, der sich schämte, die Wahrheit zu gestehen. — Was half's⁶? Sie kam doch heraus, denn als die Leiche auf den Wagen geladen und fortgeführt wurde, trottete Krambambuli gesenkten Kopfes und mit eingezogenem⁷ Schwanz hinterher. Unweit der Totenkammer, in der „der Gelbe“ lag, sah ihn der Gerichtsdiener noch am folgenden Tage herumstreichen. Er gab ihm einen Tritt und rief ihm zu: „Geh nach Hause!“ — Krambambuli fletschte die Zähne gegen ihn und lief⁸ davon⁸; wie der Mann meinte, in der Richtung des Jägerhauses.

1. umhängen. 2. verschwinden. 3. durchdringen. 4. in . . . nehmen, see nehmen. 5. zurückweichen. 6. helfen. 7. einziehen. 8. davonlaufen.

Über dorthin kam er nicht, sondern führte ein elendes Vagabundenleben.

Verwildert, zum Skelett abgemagert, umschlich¹ er einmal die armen Wohnungen der Häusler am Ende des Dorfes. Plötzlich stürzte² er auf ein Kind los³, das vor der letzten Hütte stand, und entriß⁴ ihm gierig das Stück Brot, an dem es aß⁴. Das Kind blieb starr vor Schrecken, aber ein kleiner Spitz sprang aus dem Hause und bellte⁵ den Räuber an⁵. Dieser ließ⁶ sogleich seine Beute fahren und entflo⁷.

Am selben Abend stand Hopp vor dem Schlafengehen am Fenster und blickte in die schimmernde Sommernacht hinaus. Da war ihm, als sähe er jenseits der Wiese am Waldessaum den Hund sitzen, die Stätte seines ehemaligen Glückes unverwandt und sehnsüchtig betrachtend — der Treueste der Treuen herrenlos!

Der Jäger schlug⁸ den Laden zu⁸ und ging zu Bette. Aber nach einer Weile stand er auf, trat wieder ans Fenster — der Hund war nicht mehr da. Und wieder wollte er sich zur Ruhe begeben und wieder fand er sie nicht.

Er hielt⁹ es nicht mehr aus⁹. Sei es, wie es sei! . . . Er hielt es nicht mehr aus ohne den Hund. — „Ich hol' ihn heim,“ dachte er, und fühlte sich wie neugeboren nach diesem Entschlus.

1. umschleichen. 2. losstürzen. 3. entreißen. 4. essen. 5. anbellern. 6. ließ . . . fahren, see lassen. 7. entfliehen. 8. zuschlagen. 9. aushalten.

Beim ersten Morgengrauen war er angekleidet, empfahl¹ seiner Alten, mit dem Mittagessen nicht auf ihn zu warten und spütete² sich hinweg². Wie er aber aus dem Hause trat, stieß³ sein Fuß an denjenigen, den er in der Ferne zu suchen ausging. Krambambuli lag verendet vor ihm, den Kopf an die Schwelle gepreßt, die zu überschreiten er nicht mehr gewagt hatte.

Der Revierjäger verschmerzte ihn nie. Die Augenblicke waren seine besten, in denen er vergaß⁴, daß er ihn verloren hatte. In freundliche Gedanken versunken intonierte er dann sein berühmtes: Was macht denn mein Krambam . . . Aber mitten in dem Worte hielt⁵ er bestürzt inne⁵, schüttelte das Haupt und sprach mit einem tiefen Seufzer: „Schad' um den Hund!“

1. empfehlen.
2. hinwegsputen.
3. stoßen.
4. vergessen.
5. innehalten.

Memoiren eines Offizierburschen

Glauben Sie ja¹ nicht, sagte der würdige Weibezahl, daß ich immer ein Musterknabe gewesen bin. Ich habe auch meine Dummheiten gemacht so gut wie jeder andere, nur dient mir wohl zur Entschuldigung, daß ich diese Dummheiten nicht aus eigenem Antriebe beging², sondern mich dazu beschwären ließ. Die größte Dummheit, die mir sehr viel hätte kosten können; will ich hier erzählen. Mein Leutnant war verreist, aber ich hatte gute Zeit.

Es war am Sonntag Abend, ich lag in des Leutnants Stube auf dem Sofa und rauchte eine von seinen Cigarren, als es draußen klingelte. Ich bekam³ einen Schreck, versteckte die Cigarre, machte⁴ das Fenster auf⁴, damit sich der Rauch etwas verzöge⁵. Dann ging ich nachsehen⁶, wer da sei. Ich hatte mich umsonst geängstigt, draußen stand nur ein Füsilier namens Riegner von meinem Bataillon.

1. Within a sentence ja adds emphasis. 2. begehen. 3. bekommen. 4. aufmachen. 5. verziehen. 6. The infinitive without zu is often used in some peculiar expressions with gehen.

„Warum erschreckst du einen denn so, du Esel!“ sagte ich ihm zur Begrüßung, er drängelte¹ sich aber in die Wohnung 'rein¹ und sagte:

„Ich komme dir² mal³ besuchen⁴, altes Heupferd!“ Ich ließ⁵ ihn ein⁵, denn Riegner war ein sehr netter Kerl, er war sonst⁶ Barbier und das sind ja alle Suitiers. Er machte auch außer Dienst nichts als Dummheiten, hielt⁷ alle Leute zum Narren, und doch nahm⁸ ihm keiner etwas übel⁸, weil man immer über ihn lachen mußte. Er konnte tausend Schnurren erzählen, so daß er eine Gesellschaft einen ganzen Abend lang unterhalten konnte, ganz großartig aber war er in seinen Vorträgen sowohl im Gesang, als in schauspielerischen Soloscenen; er war auch früher einmal beim Theater gewesen.

„Ich wollte mal sehen,“ sagte Riegner, „ob du zu Hause bist⁹ oder jetzt bummelst, wo dein Leutnant fort ist; wann kommt er denn zurück?“

„In zwei bis drei Tagen,“ sagte ich, und dann setzten wir uns in des Leutnants Stube, und ich holte des Leutnants Cognacflasche, aus der wir tranken, und des Leutnants Cigarren, die wir rauchten. Es schmeckte

1. Colloquial for sich hereindrängen. 2. Should be dich. Uneducated Germans make many mistakes in the use of the dative and accusative. 3. mal, colloquial for einmal. 4. The particle zu of the infinitive is often omitted in colloquial German. 5. einlassen. 6. (Now a soldier, but) by profession a barber. 7. hielt . . . Narren, see halten. 8. übelnehmen. 9. Should be siehst. A correct use of the subjunctive is found only among educated Germans.

sehr gut, und ich mußte immerfort lachen, denn Kiegnier machte¹ nichts als Witze.

„Wir wollen aber Abendbrot essen, ich friege² Hunger,“ sagte er.

„Ich kann dir bloß Kommißbrot vorsezen und sonst nichts!“

„Das³ thut nichts!“ entgegnete Kiegnier. „Ich habe gerade Geld von Hause bekommen, hier hast du etwas, und nun geh einholen⁴, besorge etwas Wurst und zwei Glas Bier vorläufig, und wir werden uns fein amüsieren.“

Ich ging⁵ fort⁵, um einzuholen, und blieb⁶ wohl eine Viertelstunde weg⁶. Als ich wiederkam, mit den beiden Biergläsern in der Hand, war die Treppe im Hause schon erleuchtet, und als ich bis vor unsere Entreehür kam, sah ich da einen Offizier stehen, der wahrscheinlich zu uns wollte. Als er mich kommen hörte, drehte⁷ er sich um⁷, und ich erkannte⁸ deutlich den Hauptmann Hinterlacher an seinem struppigen, halbgrauen Bart und an der großen Warze neben der Nase.

„Ist der Herr Leutnant zu Hause?“ fragte er mich mit seiner schnarrenden Stimme, die ich unter Tausenden wiedererkannt⁹ hätte.

„Zu Befehl, nein!“ antwortete ich. „Der Herr Leutnant find¹⁰ in Urlaub!“

1. machte ... Witze, see Wit. 2. Colloquial for bekommen. 3. das thut nichts, see thun. 4. Compare note 6, page 26. 5. fortgehen. 6. wegbleiben. 7. umdrehen. 8. erkennen. 9. wiedererkennen. 10. Compare note 11, page 10.

„So, so!“ sagte der Hauptmann Hinterlacher. „Das hatte ich ganz vergessen. Lassen¹ Sie mich mal² 'rein¹, ich will dem Herrn Leutnant etwas Schriftliches hinterlassen.“

Ich machte auf, aber that es nicht gern, denn ich wußte, daß Kiegner in des Leutnants Stube hinter der Cognacflasche saß, und das mußte dem Hauptmann doch auffallen. Aber meine Angst war wieder umsonst, denn Kiegner hatte wohl das Gespräch draußen gehört und hatte sich verkrochen³, sogar die Cognacflasche war fortgeräumt. „Kiegner ist ein Schlauberger!“ mußte ich mir in Gedanken sagen.

Der Hauptmann Hinterlacher sah⁴ sich erst im Zimmer um⁴ und dann auf das Bier, das ich noch immer in der Hand hielt⁵. Er nahm⁶ mir ohne weiteres ein Seidel ab⁶, kostete davon und sagte:

„Das Bier ist nicht übel, trinken Sie auch, füsilier Weibezahl!“

Ich gehorchte.

Hauptmann Hinterlacher trank wieder aus dem Bierseidel und sagte dann:

„füsilier Weibezahl, Sie sind ein prächtiger Kerl, ich bin Ihnen schon seit langer Zeit sehr zugethan, wir wollen Brüderschaft trinken!“

Wäre der Blitz vor mir eingeschlagen, ich hätte nicht

1. lassen . . . 'rein, colloquial for hereinlassen. 2. mal (colloquial for einmal) increases the urgency of a request. 3. verkriechen. 4. umsehen. 5. halten. 6. abnehmen.

bestürzter sein können. Da stand der Hauptmann Hinterlacher, der Schrecken seiner Kompanie, zu der ich zwar nicht gehörte, ein Hauptmann, ein Vorgesetzter, und verlangte von mir, dem Gemeinen, dem Offizierburschen, daß ich mit ihm Brüderschaft trinken sollte. Waren¹ der Hauptmann wahnsinnig geworden oder waren sie be—. Die Subordination verbot² mir, den furchtbaren Gedanken auszudenken.

„Nun, wird's³ bald!“ tönte die fürchterliche Stimme des Hauptmanns Hinterlacher.

Es blieb⁴ nichts übrig, ich mußte gehorchen, aber ich that es zitternd. Ich steckte meinen Arm durch den des Hauptmanns und trank mit ihm in der üblichen Stellung „Brüderschaft.“ Ich glaubte immer noch, während ich mein Bier austrank, ich träume oder sei verzaubert, aber sofort kam ich wieder zum Bewußtsein, als der fürchterliche Hauptmann rief⁵:

„Profit, lieber Bruder Weibezahl!“ und mir die Arme öffnete, damit ich ihn umarme, wie dies beim Brüderschaft-Trinken üblich ist.

Ich muß wohl ein sehr dummes Gesicht gemacht haben in meiner Ratlosigkeit und Verlegenheit, denn plötzlich fing⁶ der Hauptmann Hinterlacher an⁶ zu lachen wie ein Wahnsinniger, dann nahm⁷ er sich plötzlich den Bart ab⁷ — und vor mir stand Riegner.

1. Compare note 11, page 10. 2. verbieten. 3. wird's bald, see werden. 4. blieb ... übrig, see übrig. 5. rufen. 6. anfangen. 7. abnehmen.

Der nichtswürdige Kerl hatte sich Bart und Schminke in einem kleinen Paket mitgebracht¹, als er kam, und meine Abwesenheit hatte er benutzt, um sich die Maske zu machen. Dann hatte er aus des Leutnants Schrank nur einen Mantel genommen, einen Degen angesteckt und eine Extramütze² aufgesetzt und hatte mich vor der Thür erwartet. Seine Maske, seine Stimme, sein ganzes Benehmen glichen³ so sehr dem des allbekannten Hauptmanns Hinterlacher, daß es kein Wunder war, wenn ich mich täuschen⁴ ließ.

Ich war aber fürchterlich wütend, daß er mich so zum Narren⁵ gehalten hatte, aber er lachte⁶ mich aus⁶ und sagte, das sei erst der Anfang und es handle sich um viel wichtigere Sachen. Ich ließ mich erst veröhnen, als er einen halben Thaler zu Bier gab, das ich in unserem großen Wasserkrüge holte. Als ich zurückkam, war er wieder in den Hauptmann Hinterlacher verwandelt, und ich konnte mich nicht genug über seine Geschicklichkeit im Verkleiden wundern. Endlich gegen neun Uhr rückte⁷ er langsam mit seinem Geheimnis heraus⁷: er hatte mir die Rolle des Hauptmanns Hinterlacher nur deshalb so famos vorgespielt, weil er sich einüben und sich überzeugen wollte, daß man ihn auch wirklich für den Hauptmann halte, heute Abend wollte er nämlich dessen

1. mitbringen. 2. The Extramütze is the soldier's fancy cap; it differs in form from the regimental cap, and is more like an officer's cap. 3. gleichen. 4. täuschen ließ, see lassen. 5. Compare note 7, page 27. 6. auslachen. 7. herausrücken.

Rolle noch in Wirklichkeit spielen. Er mußte mich ins Geheimnis ziehen, weil er Mantel, Degen und Helm des Leutnants brauchte, um seinen verrückten Plan durchzuführen, bei welchem es sich um nichts anderes handelte, als einem Vorgesetzten einen bösen Streich zu spielen. Mir¹ standen die Haare zu Berge, als Riegner mir seinen Plan mittheilte, und ich erklärte zuerst, mich auf keinen Fall dadurch mitschuldig machen zu wollen, daß ich des Leutnants Sachen hergab².

Ich muß aber vorerst mittheilen, um was es sich eigentlich handelte. Bei der Kompanie des Hauptmanns Hinterlacher, zu welcher auch Riegner gehörte, stand ein Sergeant, namens Koller, der zu den bestgehaßten Menschen bei seinen Untergebenen gehörte. Er war einer jener brutalen, geradezu unmenschlichen und nichtswürdigen Unteroffiziere, wie sie in der deutschen Armee — Gott sei es gedankt — gar nicht mehr existieren. Er war nicht bloß ein strenger Vorgesetzter und Exerziermeister, ein sogenannter „Driller,“ sondern ein gemeiner Chifaneur, ein Charakter, der keine andere Lust kannte, als Untergebene zu peinigen, zu mißhandeln, zu kjonieren. Dabei war er so gewiß, daß ihm nicht leicht etwas³ anzuhaben war, und daß selbst eine Meldung oder Beschwerde gegen ihn nichts nützte, er kam⁴ dadurch nur in den Ruf eines sehr „schneidigen“ Vorgesetzten, und solche Unteroffiziere hatte der Hauptmann Hinterlacher sehr gern. Dabei

1. Mir ... Berge, see stehen. 2. hergeben. 3. etwas ... war, see anhaben. 4. kam ... Ruf, see Ruf.

war er keineswegs etwa ein Muster von pflichtgetreuem Soldaten. Er trank viel, aber heimlich, blieb über Urlaub aus, aber niemand wagte es, ihn anzuzeigen, weil man seine Rache fürchtete; ein ehrlicher Soldat legt¹ sich auch nicht aufs Denunzieren, selbst wenn es sich um seinen Todfeind handelt. Auch Riegner, der bis vor einigen Monaten in der Korporalschaft Kollers gewesen war, hatte von ihm viel Chikanen, Schimpfworte und andere Unannehmlichkeiten zu ertragen gehabt und dachte schon lange daran, mit Koller einmal abzurechnen, damit dieser sich in eigener Schlinge fange. Am heutigen Abend sollte die Ausführung vor sich gehen.

Koller pflegte jeden Sonntag Abend außerhalb der Stadt zuzubringen². Spät kehrte³ er dann nach der Stadt zurück⁴, stieg⁴ über die Mauer der Kaserne und gelangte dann in einen kleinen Vorgarten, von⁵ dem aus er in seine Stube kommen konnte, die im Erdgeschoß lag. Hier durften die Mannschaften am Sonntag Abend das eine Fenster nicht schließen, sondern nur angelehnt halten und hatten in ihrem eigenen Interesse so⁶ zu thun, als hörten sie die Heimkehr des Herrn Koller gar nicht. Dieser erreichte stets unangefochten die Kaserne, weil dieselbe fast am Ausgang der Stadt lag und der Posten der Kasernenwache nur auf dem Hofe patrouillierte, so daß der Weg durch den Vorgarten absolut sicher blieb. Riegner hatte einen furchtbaren Plan, durch welchen Koller veranlaßt werden sollte, sich selbst anzuzeigen.

1. legt . . . Denunzieren, see legen. 2. zubringen. 3. zurückkehren. 4. steigen. 5. von . . . aus, see von. 6. so . . . als, see thun.

Ich sträubte mich, wie gesagt, an dem gefährlichen Projekt teilzunehmen, aber Riegner wußte mich zu beschwätzen, und ich gestattete endlich, daß Riegner meines Leutnants Sachen benutzte. Ich schärfte¹ ihm Vorsicht aufs äußerste ein¹, gab ihm die Sachen und den Hausschlüssel, denn er mußte doch wieder zurückkommen, um die Sachen abzulegen, und gegen elf Uhr nachts, als niemand mehr auf der Straße zu sehen war, ließ² ich Riegner in der täuschend ähnlichen Gestalt des Hauptmanns Hinterlacher hinaus².

Ich ging dann in meine Burschenkammer, um dort zu wachen, bis er von seiner gefährlichen Expedition zurückkehren würde. Er sollte an die Thür klopfen, jedoch nicht zu laut, damit ich ihm öffnen könne. Meine Geduld sollte aber auf eine harte Probe gestellt werden. Es wurde zwölf, ja sogar ein Uhr und Riegner kehrte nicht zurück. Mich befiel³ eine furchtbare Angst, wenn Riegner abgefahrt, wenn sein freches Gaukelspiel entdeckt wurde, dann ging⁴ es mir auch an den Kragen, denn ohne daß ich ihm des Leutnants Sachen borgte, konnte er den ganzen Plan ja gar nicht ausführen. Was würde mein Leutnant sagen, wenn er zurückkam, mich im Untersuchungsarrest fand und hörte, was ich angestellt hatte. Je⁵ länger Riegner ausblieb⁶, desto mehr stieg meine Angst, bis mir zuletzt die kalten Schweißtropfen auf der Stirn standen und mir das Herz so schlug⁷, daß ich bei-

1. einschärfen. 2. hinauslassen. 3. befallen. 4. ging... Kragen, see Kragen. 5. je... desto, see je. 6. ausbleiben. 7. schlagen.

nahe um¹ den Verstand kam. Endlich, endlich, kurz vor zwei Uhr, klopfte es draußen, ich öffnete, und Riegner schlüpfte herein, er erklärte lachend, es sei alles sehr gut gegangen und die Affaire würde ohne alle Gefahr und Ungelegenheiten ablaufen. Nachdem er die Sachen abgelegt hatte, fing er an zu erzählen.

Koller war diesmal noch länger ausgeblieben² als sonst, deshalb mußte Riegner so lange warten, und erst gegen halb zwei Uhr nachts kam Koller angeheitert nach der Stadt zurück. Kurz vor der Kaserne hatte sich Riegner in seiner Verkleidung auf die Lauer gelegt und geduldig gewartet, bis er im Lichte der nächsten Straßenlaterne Koller erblickte. Dann trat er plötzlich aus dem Dunkel in den Lichtkreis und stellte Koller mit einem lauten „Halt!“

Koller blieb³ stehen und wurde wohl vor Schreck etwas nüchtern, als er den Hauptmann und Kompaniechef vor sich erblickte.

„Wo⁴ kommen Sie her⁵, Sergeant Koller?“

„Zu Befehl, Herr Hauptmann, vom nächsten Dorfe, ich habe mich etwas verspätet!“

„Haben Sie eine Urlaubskarte?“

„Nein, Herr Hauptmann!“ sagte Koller nach einigem Zögern, denn er wurde immer nüchterner und fing an einzusehen, daß es das beste sei, die Wahrheit zu sagen.

1. um ... kam, see Verstand. 2. ausbleiben. 3. blieb stehen, see bleiben. 4. In colloquial German wohin and woher are usually separated.

„Urlaub haben Sie nicht und betrunken sind Sie auch! Sie Bummler, Sie! Glauben Sie, ich weiß nicht, wie Sie in die Kaserne hineinkommen, über die Mauer steigen und durchs Fenster und den Mannschaften ein schlechtes Beispiel geben. Zum zwanzigstenmale heute Nacht kommen Sie über Urlaub und betrunken auf verbotenen¹ Wegen in die Kaserne!“

„Herr Hauptmann —“ wollte sich stotternd Koller entschuldigen.

„Schweigen Sie!“ sagte der wütende Pseudo-Hauptmann. „Wollen Sie auch noch widersprechen oder sich gar widersetzen? Scheren Sie sich sofort nach der Kaserne und melden Sie sich Arrestant beim Wachthabenden der Kasernenwache. Sagen Sie ihm, Sie haben acht Tage Mittelarrest wegen wiederholten Ausbleibens über Urlaub und wiederholter Trunkenheit außer Dienst. Die Strafe ist verhängt von Ihrem Kompaniechef, soll der Wachthabende ins Buch eintragen. Nun scheren Sie sich nach der Kaserne und melden Sie sich zum Arrest, sonst lasse² ich species facti über Sie aufnehmen. Haben Sie mich verstanden³?“

„Zu Befehl, Herr Hauptmann!“ sagte Koller verächtet, dann machte⁴ er, so gut es ging, Kehrt und ging nach der Kaserne, um sich als Arrestant zu melden.

Riegner kam zu mir, und wir freuten uns ganz unbändig über den „Reinfall⁵“ des nichtswürdigen Koller.

1. verbieten. 2. lasse... aufnehmen, see species. 3. verstehen.
4. machte Kehrt, see Kehrt. 5. Slang for Unglück.

Schadenfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude, die der Mensch hat.

Riegner hatte sich eine Urlaubskarte bis zur Reveille vom Feldwebel geben lassen und blieb bei mir bis zum Morgen, er wollte erst in die Kaserne kommen, wenn heller Tag war. Wir schliefen¹ eine Zeitlang, dann ging Riegner nach seinem Kompanierevier, und ich folgte ihm eine Stunde später. Ich machte mir in der Kaserne, in welcher auch unsere Kompanie lag, etwas zu thun, weil ich dem großen Vergnügen Kollers wegen beiwohnen wollte. Schon wie ich in die Kaserne kam, erfuhr² ich, daß Koller in der Nacht von seinem Kompaniechef abgefaßt worden sei und sich zum Arrest gemeldet habe. Die Schnelligkeit, mit welcher die Nachricht durch alle Kompanie-Reviere und Stuben sich verbreitet hatte, bewies³, wie verhaßt Koller war und wie ihm jedermann, auch die Unteroffiziere, seinen „Reinfall“ gönnten.

Unsere Kompanie war schon frühzeitig zum Schießen ausgerückt, Hauptmann Hinterlacher aber wollte mit seiner Kompanie schon am Montag eine große Feldzugsidee ausführen, und blitzblank stand sie in Korporalschaften formiert, mit dem Feldwebel an der Spitze, im Kasernenhofe. Ich hatte mich an einem Parterrefenster versteckt aufgestellt, so daß ich unten alles beobachten konnte. Erst kam der Seconde⁴, dann der Premier⁴, end-

1. schlafen. 2. erfahren. 3. beweisen. 4. Seconde-Leutnant, Premier-Leutnant.

lich kam der Hauptmann Hinterlacher auf seinem alten Schimmel.

„Stand¹!“ schrie² der Premier und eilte zum Kompaniechef, die Kompanie zu melden. Der Hauptmann ritt³ am ersten Gliede entlang, um die Mannschaften auf⁴ den Anzug hin nachzusehen und entdeckte sofort einen Mann, dem das Koppel etwas zu weit war und infolgedessen unter dem untersten Rockknopf hing⁵. „Wo ist der Korporalschaftsführer?“

„Der Herr Hauptmann verzeihen,“ meldete der Feldwebel, „ich habe die Korporalschaft vorhin erst dem Gefreiten Meyer übergeben, nachdem ich erfuhr⁶, daß der Sergeant Koller im Arrest sei!“

„Der Sergeant Koller im Arrest? Wie kommt er denn dahin?“

„Der Herr Hauptmann haben ihm doch heute Nacht acht Tage Mittelarrest zudiktirt, so hat es Koller nachts dem Wachthabenden der Kasernenwache mitgeteilt, als er sich zum Arrest meldete!“

„Aber, Feldwebel, sind Sie denn verrückt? Was⁷ soll denn das heißen? Ich bin heute Nacht gar nicht auf der Straße gewesen und weiß nichts von Koller und seinem Arrest. Lassen Sie den Wachthabenden der Kasernenwache kommen!“

Es ist unmöglich, den Gesichtsausdruck des Hauptmanns Hinterlacher zu beschreiben, aber ebenso erstaunt,

1. An abbreviation of the command „Still gestanden!“
2. schreien. 3. reiten. 4. auf . . . hin, see auf. 5. hängen. 6. erfahren. 7. Was . . . heißen, see heißen.

ja geradezu verblüfft sahen¹ die Offiziere, Unteroffiziere und auch die Mannschaften aus¹, welche Ohrenzeugen dieser Scene waren.

Der Wachthabende der Kasernenwache erschien² und meldete:

„Heute Nacht gegen zwei Uhr kam der Sergeant Koller und meldete sich zum Arrest wegen wiederholten Ausbleibens über Urlaub und wiederholter Trunkenheit außer Dienst.“

„Ist denn der Kerl verrückt geworden³?“ tobte Hauptmann Hinterlacher.

„Zu Befehl, Herr Hauptmann,“ erklärte der Wachthabende, „Sergeant Koller befand⁴ sich im angetrunkenen Zustande.“

„Da haben wir's ja. Der Kerl hat das Delirium bekommen und sieht Gespenster noch dazu in meiner Gestalt. Holen sie mal Koller aus dem Arrest!“

Wer Soldat gewesen ist, wird begreifen, welche Aufregung und Verwunderung auf dem Kasernenhofe herrschten, handelte es sich doch um etwas noch nie Dagewesenes⁵.

Das Arresthaus befand sich auf dem Kasernenhof, am äußersten Ende desselben, und es dauerte einige Zeit, bis der Wachthabende mit Koller erschien. Letzterer hatte eine wahre Leichenbittermiene aufgesetzt, denn er erwartete nach der nächtlichen Begegnung mit

1. aussehen. 2. erscheinen. 3. werden. 4. befinden. 5. etwas ... Dagewesenes, see da sei n.

dem Hauptmann eine energische Strafpredigt vor der versammelten Kompanie.

„Sergeant Koller!“ sagte Hauptmann Hinterlacher streng. „Was haben Sie gemacht?“

Der heuchlerische Koller brach¹ in Thränen aus¹ und legte² dann, um den Hauptmann zu gewinnen, ein reumütiges Geständnis aller seiner Vergehen ab². Der Hauptmann wurde immer erstaunter, und mich wundert es nur, daß er nicht vor Erstaunen vom Pferde fiel³, als Koller seine Generalbeichte ablegte. Endlich schloß⁴ derselbe mit der Bitte um Verzeihung.

„Das sind ja schöne Sachen!“ erklärte Hauptmann Hinterlacher. „Also ein solches Subjekt⁵ sind Sie nach Ihrem eigenen Geständnis, das⁶ ist ja noch schöner. Wenn das wahr ist, was Sie gestanden⁷ haben, dann verdienen Sie die acht Tage, die Ihnen wer weiß wer zudiktirt hat. Es bleibt bei der Strafe. Wo wollen Sie mich denn heute Nacht getroffen⁸ haben?“

„Drüben an der Laterne gleich am Eingang der Stadt in der Nähe der Kaserne, der Herr Hauptmann waren noch so aufgebracht über mich!“ entgegnete der bestürzte Koller, welcher anfing zu begreifen, daß er mit seinem Geständnis eine furchtbare Dummheit begangen⁹ habe.

„Ich weiß nicht, was ich von der Sache halten

1. ausbrechen. 2. ablegen. 3. fallen. 4. schließen. 5. Slang für schlechter Mensch. 6. das ... schöner, see schön. 7. gestehen. 8. treffen. 9. begehen.

folll. An Zauberei kann man doch nicht glauben, aber irgend etwas muß dahinter stecken, denn verrückt scheint doch der Kerl nicht zu sein. Feldwebel, stellen¹ Sie eine Untersuchung an¹ und suchen Sie herauszubekommen, was geschehen ist. Wachthabender, führen Sie den Sergeanten in die Arrestzelle zurück und lassen Sie die Eintragung im Wachtbuche wegen der Strafe stehen. Kompanie-Kolonne formiert!“ — — — — —

Man wird es begreiflich finden, daß der Vorfall mit dem Sergeanten Koller großes Aufsehen in der Garnison erregte, besonders nachdem eine Untersuchung durch den Stabsarzt das Resultat ergeben hatte, daß Koller nicht verrückt war, wie man zuerst glaubte. Dann tauchten² die verschiedensten Erklärungsversuche des Vorfalls auf². Es gab welche³, selbst unter den Offizieren, welche wußten, daß Hauptmann Hinterlacher zuweilen ein Quantum geistiger Getränke zu⁴ sich nahm und welche glaubten, der Hauptmann sei selbst etwas beknüpft gewesen, als er den Sergeanten traf⁵ und einsperrte und habe dann den Vorfall total vergessen. Bei den Mannschaften aber cirkulierten die tollsten Gerüchte. Es verbreitete sich die Meinung, daß Hauptmann Hinterlacher einen Pakt mit dem Teufel abgeschlossen⁶ habe, wonach es diesem gestattet sei, zeitweise in des Hauptmanns Gestalt zu wandeln. Daß der

1. anstellen. 2. auftauchen. 3. welche, colloquial for einige. 4. zu . . . nahm, see nehmen. 5. treffen. 6. abschließen.

Teufel sich aber gerade den Sergeanten Koller zum Opfer ausgesucht hatte, rechneten¹ ihm die Mannschaften sehr hoch an¹.

Die Untersuchung, welche der Feldwebel anstellte, hatte natürlich gar kein Resultat, denn wenn man auch einem Feldwebel alles mögliche Schwierige und Geschickte zutrauen kann, so wird er doch nicht so ohne weiteres zum Kriminalisten, wenn es auch der Herr Hauptmann befiehlt².

Zwei Tage waren seit der großen Koller-Komödie vergangen³ und ich war noch immer allein. Mein Leutnant war nicht zurückgekehrt, trotzdem sein Urlaub abgelaufen war, und ich konnte es ja nicht wissen, daß er sich telegraphisch Nachurlaub erbeten⁴ hatte.

Wieder war es Abend, als ich an die Thür klopfen hörte und beim Öffnen Kiegner draußen fand, der erklärte, daß er gekommen sei, um seine Schminke und seinen Bart abzuholen, und dann erzählte er mir, wie auf ihn nicht der geringste Verdacht gefallen sei und wie alle Welt dem Sergeanten die Strafe gönne, zu der er auf so geheimnisvolle Weise gekommen war. Unter den Mannschaften herrschte solche Aufregung, daß in der Kompanie allerlei Spußgeschichten circulierten, welche den Hauptmann Hinterlacher zum Gegenstande hatten.

Endlich gab Kiegner vor Freude über das Gelingen seines Planes mir Geld, damit ich, wie am

1. anrechnen. 2. befehlen. 3. vergehen. 4. erbitten.

Sonntag, Bier hole. Als ich nach einiger Zeit zurückkehrte, sah ich genau wie am Sonntag, einen Offizier vor unserer Thür stehen, und als er sich bei meinem Herannahen umdrehte, sah ich richtig wieder den Hauptmann Hinterlacher vor mir. Natürlich ließ ich mich aber nicht täuschen, denn ich dachte¹ mir sofort, daß Riegner meine Abwesenheit benutzt habe, um sich zu verkleiden. Als er mich daher fragte:

„Ist der Herr Leutnant zu Hause?“ sagte ich ihm sofort:

„Laß² mich in Ruh, dummer Kerl, zum zweitenmale falle³ ich auf den Scherz nicht rein³! Glaub' nur ja nicht, daß ich wieder so dumm sein werde, wie am Sonntag. Heut' siehst⁴ du dem Hauptmann auch gar nicht so ähnlich. Du hast deine Maske am Sonntag besser gemacht. Und nun vorwärts, komm 'rein, wenn uns hier jemand sieht, ist die ganze Sache verraten!“

Ich schloß⁵ die Thür auf⁶, und er trat⁶ mit mir ein⁶. Kaum hatte ich die Thür aber geschlossen, als ich beinahe ohnmächtig vor Schreck wurde — im Zimmer stand Riegner, den ich für verkleidet gehalten hatte, und der Hauptmann Hinterlacher, den ich für Riegner gehalten hatte, war der echte, wirkliche Hauptmann Hinterlacher.

Was hätte ich in diesem Augenblick darum gegeben,

1. denken. 2. Laß . . . Ruh, see lassen. 3. reinfallen. Compare note 4, page 36. 4. siehst . . . ähnlich, see sehen. 5. aufschließen. 6. eintreten.

wenn ich in ein Mauselloch hätte kriechen können; wie wäre ich dem Himmel dankbar gewesen, wenn sich die Erde aufgethan und mich verschlungen¹ hätte, aber nichts Derartiges passierte. Hauptmann Hinterlacher musterte Riegner und mich vom Kopf bis zu den Füßen und sagte:

„Also auf diese Weise kommt man hinter das Geheimnis und der Riegner steckt dahinter, das hätte ich mir denken können!“

Riegner war furchtbar bestürzt, denn er wußte ja nicht, was ich draußen dem Hauptmann gesagt hatte und konnte nicht begreifen, wer ihn verraten habe.

„Ihr nichtswürdigen Kerle werdet beide sofort in den Untersuchungsarrest gehen!“ donnerte² Hauptmann Hinterlacher los² und hätte wahrscheinlich noch weiter und schlimmer gedonnert, wenn es nicht in diesem Augenblicke stark geklingelt hätte. Ich sprang nach der Thür, öffnete dieselbe und — herein³ trat³ mein Leutnant, der soeben von seiner Reise zurückkehrte. Der hatte uns gerade noch gefehlt. Natürlich war er sehr erstaunt über die eigentümlichen Gäste in seinem Zimmer, aber der Hauptmann Hinterlacher flärte⁴ ihn schnell über das Notwendigste und Wissenswerteste auf⁴. Machen wir es kurz — Riegner und mir blieb⁵ nichts anderes übrig⁵, als zu gestehen.

Der Leutnant und der Hauptmann konnten sich

1. verschlingen. 2. losdonnern. 3. hereintreten. 4. aufklären.
5. übrigbleiben.

nicht genug über unsere Erzählung wundern, und als wir fertig waren, schienen¹ sie beide nicht recht zu wissen, was sie mit uns anfangen sollten.

Sie schickten² uns hinaus³ und Riegner hatte einen Verzweiflungsanfall und sprach davon, sich totschießen zu wollen, weil er zeitlebens auf Festung kommen würde; aber ich redete⁴ ihm zu⁵, daß die Sache vielleicht nicht so schlimm werden würde, und daß wir wohl mit strengem Arrest davonkommen würden. Mit meiner Stellung als Bursche aber war es natürlich vorbei, wahrscheinlich mußte ich noch heute mein Bündel schnüren, wenn ich nicht so wie so gleich in den Arrest abgeführt wurde.

Die Beratung der beiden Offiziere dauerte wohl eine halbe Stunde, und uns wurde die Zeit zur Ewigkeit.

Endlich wurden wir hereingerufen, und der Hauptmann hielt uns eine fürchterliche Standrede. Er erklärte, wir wären beide reif für die Festung, aber weil der Herr Leutnant für uns gebeten⁴ habe und weil aller öffentlicher Skandal vermieden⁵ werden solle, wolle man uns begnadigen, wenn wir unverbrüchliches Stillschweigen über die ganze Angelegenheit bewahren wollten. Sowie wir es⁶ uns einfallen lassen sollten, auch nur ein Wort zu verraten, würde man uns fürchterlich bestrafen.

1. scheinen. 2. hinaus schicken. 3. zureden. 4. bitten. 5. vermeiden. 6. es . . . lassen, soe lassen.

Wie ich hier einfügen will, wurde der Hauptmann nicht bloß durch die Bitten meines Leutnants so milde, sondern auch deshalb, weil er einen Spaß gern hatte, weil ihm die Entlarvung Kollers wertvoll schien und dann auch, weil er ziemlich lächerlich geworden wäre, wenn die Sache an¹ die Öffentlichkeit kam. Der Hauptmann hätte nicht einmal gewußt, welche Strafe wir verdienen, denn ein Vergehen wie das unstrige war im Militärstrafgesetzbuch gar nicht vorgesehen.

Wir waren sehr zerknirscht, dankten für die uns erwiesene² Gnade und gelobten feierliches Stillschweigen. Dann sagte Hauptmann Hinterlacher:

„Nun verlange ich aber von Ihnen, Kiegner, daß Sie sich so verkleiden, wie das am Sonntag der Fall war, ich will mir doch einmal das Vergnügen machen, mich selbst zu sehen. Machen Sie Ihre Sache gut, sonst sperre³ ich Sie doch noch ein³!“

Kiegner hatte seine ganze Dreistigkeit wiedergewonnen⁴, seine Verkleidungsrequisiten lagen ja noch in meiner Burschenkammer, und nach einer Viertelstunde trat er als Hauptmann Hinterlacher wieder ins Zimmer. Als er genau mit der Stimme des Hauptmanns sagte: „Melde⁵ mich gehorsamst zur Stelle!“ sah ich selbst meinen Leutnant ganz starr vor Verwunderung. Ganz außer sich vor Vergnügen war der wirkliche Hauptmann Hinterlacher, und plötzlich wandte er sich zu mir und sagte:

1. an . . . kam, see kommen. 2. erweisen. 3. einsperren.
4. wiedergewinnen. 5. Melde . . . Stelle, see melden.

„Gehen Sie mal sofort nach dem „Goldnen Stern¹,“ dort sitzt Herr Hauptmann Hohlteufel. Sagen Sie ihm eine Empfehlung von mir und ich ließe² ihn in einer dringenden Angelegenheit bitten, sofort hierher zu kommen. Sagen Sie aber ja nichts von dem, was hier vorgefallen. Wenn er Sie fragt, was³ los sei, so sagen Sie, Sie wüßten von nichts!“ Ich richtete⁴ meinen Auftrag aus⁴ und kam⁵ sofort mit dem Hauptmann Hohlteufel zurück⁵. Als er in das Zimmer trat, blieb er ganz verblüfft stehen — am Tische saßen zwei Hauptleute Hinterlacher, von denen jeder dem andern auf das Haar glich.

Wahrscheinlich wäre er noch lange im Irrtum geblieben, wer der echte sei, wenn nicht Hauptmann Hinterlacher mit dem Lachen herausgeplatzt wäre.

Dann wurde der Hauptmann Hohlteufel aufgeklärt und schließlich — ich dachte mich⁶ trifft der Schlag — ließ⁷ der Leutnant durch mich und Kiegnier einige Flaschen Champagner holen und trank⁸ sie mit den beiden Hauptleuten aus⁸ — auf das Wohl seiner Braut.

Als ich ihm spät nachts beim Ausziehen half, wollte er mir noch eine große Strafpredigt halten, aber er schlief⁹ darüber ein⁹.

1. The name of an inn. Compare note 5, page 5. 2. ließe ... bitten, see lassen. 3. was ... sei, see sein. 4. ausrichten. 5. zurückkommen. 6. mich ... Schlag, see treffen. 7. ließ ... holen, see lassen. 8. austrinken. 9. einschlafen.

VOCABULARY

U

- ab, off.**
abbrechen (brach, gebrochen), to break off.
Abend, m. evening; am -, in the evening; heute -, to-night; einen ganzen - lang, for a whole evening; -brot, *n.* supper.
abends, in the evening.
aber, but, however.
abfassen, to catch.
abführen, to lead away.
abhauen (hieb, gehauen), to hew off, cut off.
abhölen, to call for.
ablaufen (lief, gelaufen), to pass, expire.
ablecken, to lick (off).
ablegen, to take off; ein Geständnis -, to make a confession.
abmagern, to emaciate.
abnehmen (nahm, genommen), to take away, take off.
abrechnen, to settle accounts.
abschließen (schloß, geschlossen), to conclude; einen Pakt -, to make a compact.
Absicht, f. intention.
- absolut, absolutely.**
absterben (starb, gestorben), to wither, die.
Abwesenheit, f. absence.
Abzeichen, n. mark.
ach! oh! alas!
acht, eight.
Affaire, f. affair.
ähnlich, similar.
all, all, everything.
allbekannt, well known.
allein, alone, but.
allenthalben, everywhere.
allerhöchst, greatest; -lei, all sorts of.
als, as, when, than, as if.
also, so, thus.
alt, old; die Alte, old woman; der Alte, old man; -bekannt, well known, known of old.
am = an dem (einem).
Amtpflicht, f. official duty.
amüsieren, to amuse, enjoy.
an, on, at, against, to, of; -befehlen (befahl, befohlen), to command, enjoin; -bellen, to bark at.
Anblick, m. sight.
anblinzeln, to wink at.
ander, other; nichts anderes,

- nothing else; jeder andere, everyone else.
- Anfang, *m.* beginning.
- anfang-en (fang, gefangen), to begin, commence; was sie-en sollten, what they were to do; -s, at first.
- Anführer, *m.* leader.
- angeheitert, tipsy.
- Angelegenheit, *f.* affair.
- an-gelehnt, ajar; -getrunken, intoxicated; -glohen, to stare at.
- Angst, *f.* fear, anxiety.
- ängstigen, sich, to be alarmed, afraid.
- anhaben, ihm etwas anzuhaben, to prove anything against him.
- an-halten (hielt, gehalten), to continue, persevere; -fleiden, to dress; -legen, to aim; -packen, to seize.
- an-rechnen, to charge; hoch-rechnen, to appreciate highly; -rufen (rief, gerufen), to call at, call upon.
- ans = an das.
- an-sehen (sah, gesehen), to look at; -springen (sprang, gesprungen), to jump at; -statt, instead; -stecken, to put on; -stellen, to put; was ich -gestellt hatte, what I had been up to; eine Untersuchung -stellen, to institute an investigation; -stimmen, to strike up, begin to sing.
- Antrieb, *m.* impulse; aus eigenem -, of one's own accord.
- Antwort, *f.* answer.
- antworten, to answer.
- anzeigen, to report.
- Anzug, *m.* dress.
- apportieren (*of dogs*), to bring back.
- Arbeit, *f.* work.
- Arm, *m.* arm.
- arm, poor.
- Armee, *f.* army.
- Arrest, *m.* imprisonment; -ant, *m.* prisoner; -haus, *n.* guard house; -zelle, *f.* cell.
- Art, *f.* manner.
- Ast, *m.* branch.
- Atem, *m.* breath; -zug, *m.* breath.
- auch, also, too.
- auf, on, upon, of, in, to; auf... hin, in regard to; -bahnen, to put on a bier.
- aufdämmern, to dawn upon.
- auffallen (fiel, gefallen), to strike, astonish.
- aufgeben (gab, gegeben), to give up; etwas zu lösen -, to set a task.
- aufgebracht, angry.
- aufflären, to clear up, inform.
- auf-lesen (las, gelesen), to pick up, gather; -lösen, to solve.
- aufmachen, to open.
- aufnehmen (nahm, genommen), to take up.
- auf-räumen, to clear up, put a room in order; -recht, upright, erect.
- Aufregung, *f.* excitement.
- aufrichten, to raise.

aufs = auf das.

auffchließen (schloß, geschlossen),
to unlock.

Auffsehen, *n.* sensation, noise.

aufsetzen, to put on; -spüren, to
track; -stecken, to put up;
einem Richter aufstecken, to
open one's eyes, set one right;
-stehen (stand, gestanden), to get
up, rise; -stellen, to put up,
place; -suchen, to look up.

auf-tauchen, to emerge, rise
up; -thun (that, gethan), to
open.

Auftrag, *m.* commission, order,
errand.

Auge, *n.* eye; -nblick, *m.* mo-
ment, instant.

augenblicklich, instantly.

Augenschein, *m.* view, appear-
ance.

aus, out of, from; -bleiben (blieb,
geblieben), to stay out; -brechen
(brach, gebrochen), to burst
(out).

aus-denken (dachte, gedacht), to
think out, to finish a thought;
-drücken, to express.

ausführen, to carry out, execute.

Ausführung, *f.* execution, per-
formance.

Ausgang, *m.* end, way out.

ausgehen (ging, gegangen), to
go out.

aushalten (hielt, gehalten), to
endure, bear.

aus-lachen, to laugh at; -laufen
(lief, gelaufen), to run out;
-liefern, to deliver up.

ausnehmen (nahm, genommen),
to take out, except.

aus-rennen, to sprain; -richten,
to perform, do; -rücken, to
march out.

aus-sagen, to declare, give evi-
dence; -sehen (sah, gesehen),
to look, appear; -spreizen, to
spread out; -stoßen (stieß, ge-
stoßen), to utter; -strecken, to
stretch out; -suchen, to se-
lect.

austrinken (trank, getrunken), to
drink out.

Ausübung, *f.* practice, execu-
tion.

Ausweg, *m.* way out, remedy.

ausweichen (wich, gewichen), to
avoid.

außer, outside of; - sich, beside
himself; aufs äußerste, ut-
most; am äußersten Ende, at
the further end; -halb, out-
side of.

ausziehen (zog, gezogen), to un-
dress.

B

balb, soon.

Bande, *f.* band, gang.

Bandelier, *n.* bandoleer, shoul-
der belt.

bändigen, to tame.

bannen, to fix, root to the spot.

Barbier, *m.* barber.

Bart, *m.* beard.

Bataillon, *n.* battalion.

Bauch, *m.* belly.

Baum, *m.* tree.

- bedeuten, zu - haben, to mean, signify.
- befallen (befiel, befallen), to overcome.
- Befehl, *m.* command, order; zu -, *Mil.*, at your service.
- befehlen (befahl, befohlen), to command, order.
- befinden (befand, befunden), sich, to be.
- begeben (begab, begeben) sich, to go, happen.
- begehen (beging, begangen), to commit, make, do.
- Begegnung, *f.* meeting.
- beginnen (beggann, begonnen), to begin, commence.
- begleiten, to accompany.
- begnadigen, to pardon.
- begreif-en (begriff, begriffen), to comprehend, understand; -lich, conceivable, comprehensible.
- Begrüßung, *f.* greeting.
- behalten (behielt, behalten), to keep.
- Behandlung, *f.* treatment.
- bei, at, on, by, from, with, in.
- beide, both, two.
- beikommen (kam, gekommen), to get at.
- beim = bei dem.
- Bein, *n.* leg.
- beinahe, almost.
- Beispiel, *n.* example.
- beißen (biß, gebissen), to bite.
- beiwohnen, to be present.
- bekanntlich, as is known.
- bekneipt, fuddled, tipsy.
- bekommen (bekam, bekommen), to get, receive.
- bellen, to bark, bay.
- bemerkenswert, remarkable.
- Benahmen, *n.* behavior, carriage.
- benutzen (also benützen), to use.
- beobachten, to observe.
- Beobachtung, *f.* observation.
- Beratung, *f.* consultation, council.
- bereits, already.
- Berg, *m.* mountain.
- berüchtigt, notorious.
- Beruf, *m.* profession.
- berühmt, famous.
- beschäftigen, to occupy.
- beschneffeln, to sniff at, smell at.
- beschreiben (beschrieb, beschrieben), to describe.
- beschwären, to talk over, persuade.
- Beschwerde, *f.* complaint.
- Besitz, *m.* possession; - ergreifen, to take possession.
- besitzen (besaß, besaßen), to possess.
- besonders, especially.
- beforgen, to look out for, get.
- best, best; -gehaßt, best hated.
- Bestie, *f.* beast.
- bestrafen, to punish.
- bestürzt, dismayed, disconcerted.
- Besuch, *m.* visit.
- besuchen, to visit.
- betrachten, to watch, gaze at.
- betrunken, intoxicated, drunk.
- Bett, *n.* bed.
- beugen, to bend.
- Beute, *f.* prey.

bevor, before.
 bewahren, to keep.
 beweisen (bewies, bewiesen), to prove.
 bewundern, to admire.
 Bewußtsein, *n.* consciousness.
 bezeichnen, to designate, mark.
 Bier, *n.* beer; -glas, *n.* beer glass; -seidel, *m.* beer-mug (Seidel = pint).
 bieten (bot, geboten), to offer.
 binden (band, gebunden), to bind, tie.
 bis, to, until.
 Bitte, *f.* prayer, request.
 bitten (bat, gebeten), to ask, beg.
 Blei, *n.* lead.
 bleiben (blieb, geblieben), to stay, remain; stehen -, to stop, stand still.
 Blitz, *m.* lightning.
 blißblank, shining, glittering.
 bloß, only.
 Blutdurst, *m.* thirst for blood.
 Blüte, *f.* flower, blossom.
 Boden, *m.* ground, floor.
 borgen, to borrow, lend.
 böse, bad, angry.
 Botschaft, *f.* message.
 Brantwein, *m.* brandy; -gläschen, *n.* little brandy-glass.
 braten (briet, gebraten), to roast.
 brauchen, to need, be necessary.
 Braut, *f.* betrothed, fiancée.
 brechen (brach, gebrochen), to break.
 breit, wide, broad.
 bringen (brachte, gebracht), to bring; er brachte es zu einer

Beobachtung, he managed to make an observation.
 Brot, *n.* bread; -herr, *m.* employer.
 Bruder, *m.* brother.
 Brüderschaft, *f.* brotherhood; -trinken, to drink good fellowship.
 Brust, *f.* breast, chest.
 brutal, brutal.
 Bube, *m.* lad, boy.
 Buch, *n.* book.
 Buche, *f.* beech; -reihung, *m.* hedge-row of beech trees.
 bummeln, to loaf.
 Bummler, *m.* loafer.
 Bündel *n.* bundle.
 Bursche, *m.* fellow, orderly; -stube, *f.* orderly's room.

C

Canaille, *f.* scum, scoundrel.
 Champagner, *m.* champagne.
 Charakter, *m.* character.
 Chicanerie, *f.* trickery; -eur, *m.* trickster.
 Cigarre, *f.* cigar.
 circulieren, to circulate.
 Cognakflasche, *f.* cognac flask.

D

da, there, then; -bei, with it, moreover, at the same time.
 dadurch, through it, by it.
 dafür, for it.
 da-her, thence, therefore; -hin, thither; -hinter, behind it;

- hinterstecken, to be at the bottom of it.
- damals, then, in those days.
- Dame, *f.* lady.
- damit, with it, so that, in order that.
- danfbar, thankful, grateful.
- Danfbarkeit, *f.* thankfulness.
- danfen, to thank.
- dann, then.
- Danzig, name of a German city.
- dar-an, of it, on it (them); -auf, then, thereupon; -über, over it (them); -um, therefore, for it.
- dasein, to be present; etwas noch nicht Dagewefenes, a thing unprecedented.
- daß, that, so that.
- dauern, to last.
- davon, of it, from it; -fommen (fam, gefommen), to get off; -laufen (lief, gelaufen), to run away.
- dazu, to it (them); noch -, more-over.
- Degen, *m.* sword.
- dein, (thy), your.
- Delirium, *n.* delirium tremens.
- demütig, humble.
- denen, *dat. pl.* them, to them; in denen, in which.
- denken (dachte, gedachte), to think; fich -, to imagine.
- denn, for, then, than; pray, why! do you suppose?
- denunzieren, to inform against.
- derartig, like it, of the kind.
- deren, *gen. pl.* of which.
- derjenige, that one.
- derfelbe, the same.
- deshalb, therefore, for this reason.
- Deserteur, *m.* deserter.
- deffen, of which, whose, his.
- deutlich, distinctly.
- deutfch, German.
- dickt, thick.
- dieneu, to serve.
- Dien-er, *m.* servant; -ft, *m.* service.
- diefer, this, this one.
- diesmal, this time.
- Dilemma, *n.* difficulty.
- Ding, *n.* thing.
- Dirne, *f.* girl.
- Distanz, *f.* distance.
- doch, nevertheless, yet, indeed, pray, of course.
- Doftor, *m.* physician.
- Dorf, *n.* village.
- dort, there; -hin, thither, there.
- Drang, *m.* impulse.
- drängen, to press, crowd.
- draußen, outside.
- drehen, to turn.
- drei, three.
- dreinfehen, to gaze, to look.
- Dreiftigkeit, *f.* boldness, assurance.
- dringend, pressing.
- drinnen, inside.
- dritt, third.
- drüben, yonder.
- drücken, to press.
- duften, to emit fragrance; -d, fragrant.
- dumm, stupid.

Dummheit, *f.* foolishness, stupidity; -en, *pl.* foolish tricks.

dunfel, dark.

Dunfel, *n.* darkness.

durch, through, by; -dringen (durchdrang, durchdrungen), to penetrate.

durchführen, to carry out.

durchlöchert, riddled.

dürfen (durfte, gedurft, *pres.* ich darf), to be allowed.

Dutzend, *n.* dozen.

E

eben, just; -erst, just now; -so, just as.

echt, genuine.

Ecke, *f.* corner.

edel, noble.

ehe, before; -malig, former.

Ehre, *f.* honor, credit; -einlegen mit, to gain credit by.

ehrlich, honest, honorable.

Eiche, *f.* oak.

Eichhäuschen, *n.* squirrel.

Eid, *m.* oath.

eifersüchtig, jealous.

eifrig, eager.

eigen, own; -händig, with his own hands; -stinnig, obstinate, stubborn; -tlich, really; -tümlich, peculiar.

eilends, hastily, quickly.

ein-ander, one another, each other; -fach, simple, simply.

einfallen (fiel, gefallen), to fall in (into), occur; das könnte mir -, that could never enter

my head, I should like to see myself do it.

einfügen, to add.

Eingang, *m.* entrance.

einholen, to make purchases.

einige, some, several.

ein-lassen (ließ, gelassen), to let in; -legen, to lay in.

einmal, once; auf -, all at once, suddenly; - . . . -, now . . . now; nicht -, not even.

ein-schärfen, to impress on; -schenken, to fill the glass; -schlafen (schief, geschlafen), to fall asleep; -schlagen (schlug, geschlagen), to strike, strike into; -sehen (sah, gesehen), to understand; -sperrn, to lock up.

einft, once.

ein-tauschen, to barter, take in exchange; -tragen (trug, getragen), to enter.

Eintragung, *f.* entry.

eintreten (trat, getreten), to enter.

einüben, to practice.

einweihen, to initiate.

einziehen (zog, gezogen), to draw in.

elend, miserable, pitiful, wretched.

Empfang, *m.* receipt; in - nehmen, to receive.

empfehlen (empfohl, empfohlen), to recommend.

Empfehlung, *f.* recommendation, regards; sagen Sie ihm eine - von mir, present my compliments.

- empfinden (empfang, empfunden), to feel.
- empor, up; -heben (hob, gehoben), to uplift; -springen (sprang, gesprungen), to jump up.
- Ende, *n.* end.
- endlich, at last, finally.
- energisch, energetic, vigorous.
- entdecken, to discover.
- ent-fernt, distant, away; -fliehen (entflo, entflohen), to escape, run away.
- Entgegenkommen, *n.* reception, return.
- entgegen, to reply.
- entlang, along.
- Entlarbung, *f.* unmasking.
- Entreethür, *f.* door of a flat.
- ent-reißen (entriß, entrißen), to tear away; -richten, to pay.
- Entschluß, *m.* decision, resolve.
- entschuldigen, to excuse.
- Entschuldigung, *f.* excuse.
- Entsetzen, *n.* horror, terror.
- entstellt, disfigured.
- er, he.
- Erbitterung, *f.* exasperation, anger.
- erbitten (erbat, erbeten), to ask.
- erblicken, to perceive, see.
- Erd-e, *f.* earth, ground; -geschloß, *n.* ground floor.
- erfahren (erfuhr, erfahren), to hear, receive.
- erfüllen, to fulfil, realize.
- ergeben (ergab, ergeben), to give.
- ergreifen (ergriff, ergriffen), to seize, touch, take.
- erhaben, noble, lofty, superior to.
- erhalten (erhielt, erhalten), to receive.
- erheben (erhob, erhoben), to raise.
- Erinnerung, *f.* remembrance, memory.
- erkennen (erkannte, erkannt), to recognize.
- erklären, to explain, declare.
- Erlklärung, *f.* declaration; -versuch, *m.* endeavor to explain.
- Erlaubnis, *f.* permission.
- erleiden (erlitt, erlitten), to endure, suffer.
- erlernen, to learn.
- erleuchten, to illuminate, light up.
- ermessen (ermaß, ermessen), to measure, fathom.
- ermorden, to murder, kill.
- erregen, to excite.
- erreichen, to reach.
- erröten, to blush.
- erscheinen (erschien, erschienen), to appear.
- erschießen (erschoss, erschossen), to shoot.
- erschrecken (erschraß, erschrocken), to frighten.
- ersehen (ersah, ersehen), to infer.
- ersetzen, to replace.
- ersparen, to spare, save.
- erst, first, only, not until.
- erstaunt, astonished.
- erstorben, extinct, dead.
- ertappen, to catch.
- ertragen (ertrug, ertragen), to bear, suffer.
- erwachen, to awake.

erwarten, to wait for, expect.
 erwehren, sich, to resist, ward off.
 erweisen (ermies, erwiesen), to show.
 erwischen, to catch.
 erwürgen, to strangle, choke.
 erzählen, to tell, relate.
 Erzählung, *f.* story.
 Esel, *m.* ass, donkey.
 essen (aß, gegessen), to eat.
 Essen, *n.* meal.
 etwa, as might be supposed; -ig, eventual, that might happen.
 etwas, something, some.
 Ewigkeit, *f.* eternity.
 Exekution, *f.* execution.
 exemplarisch, exemplary.
 Exerziermeister, *m.* drill-sergeant.
 existieren, to exist.
 Expedition, *f.* expedition.
 ExtramüÙe, *f.* private cap.

§

fahl, sallow, pale.
 fahren (fuhr, gefahren), to travel, go.
 fall, *m.* case; auf keinen -, on no account.
 Falle, *f.* trap, snare.
 fallen (fiel, gefallen), to fall.
 famos, *colloq.* excellently.
 fangen (fiug, gefangen), to catch.
 farbe, *f.* color.
 fassen, to seize, take.
 fast, almost.
 fehlen, to need, be wanting, miss, be missing.

feierlich, solemn; *n, to celebrate.
 fein, fine, delicate.
 Feldwebel, *m.* first sergeant;
 -zugsidEE, *f.* plan of campaign.
 fenster, *n.* window.
 ferne, *f.* distance.
 fertig, ready, finished.
 festung, *f.* fortress.
 feucht, damp.
 feuer, *n.* fire; - geben, to shoot, fire.
 finden (fand, gefunden), to find, deem, consider.
 finger, *m.* finger.
 flasche, *f.* flask, bottle.
 fleck, *m.* spot.
 fleißig, busy, diligently.
 fletschen, to show the teeth.
 fliegen (flog, geflogen), to fly.
 flinte, *f.* shotgun.
 fluch, *m.* curse, oath.
 fluchtversuch, *m.* attempt to escape.
 folge, *f.* consequence.
 folgen, to follow.
 förmlichkeit, *f.* formality.
 formieren, to form.
 forst, *m.* forest, wood.
 förster, *m.* forester.
 forst-gehilfe, *m.* assistant forester; -personal, *n.* officials of the forest.
 fort, away; -führen, to lead away, take away; -gehen (ging, gegangen), to go away; -räumen, to put away; -schaffen, to remove; -setzen, to continue.

frage, *f.* question.
 fragen, to ask.
 frau, *f.* woman, wife.
 frech, daring, bold, impudent.
 freilich, surely, indeed, of course.
 freude, *f.* joy, pleasure; -n[ist]rei, *m.* cry of joy; -n[ist]r[ä]ne, *f.* tear of joy.
 freuen, *sich*, to rejoice, be glad.
 freund, *m.* friend.
 freundlich, friendly, happy, pleasant.
 früh, early, soon; -er, formerly, before; -zeitig, early.
 fuchs, *m.* fox.
 fühlen, to feel.
 führen, to lead, keep.
 füllen, to fill.
 fund, *m.* discovery; einen - thun, to make a discovery.
 für, for.
 fürchtbar, terrible.
 fürcht-en, to fear; -erlich, fearful.
 füselier, *m.* light infantry soldier.
 fuß, *m.* foot; -steig, *m.* footpath; -tritt, *m.* kick.
 futter, *n.* fodder, food.
 füttern, to feed.

G

gähnen, to yawn.
 ganz, whole, entire, quite.
 gar, very, even; - nicht, not at all.
 Garnison, *f.* garrison.

Gast, *m.* guest.
 Gaukelspiel, *n.* jugglery.
 geben (gab, gegeben), to give; es giebt, there is, there are; *sich* -, to surrender; *sich* - lassen, to procure, secure.
 Gebrauch, *m.* use.
 Geburtstag, *m.* birthday.
 Gedächtnis, *n.* memory.
 Gedanke, *m.* thought.
 Geduld, *f.* patience.
 geduldig, patiently.
 gefährlich, dangerous.
 Geflügel, *n.* fowl.
 Gefreite, *m.* *Mil.*, lance-corporal, exempt (from mounting guard).
 gegen, against, toward.
 Gegenstand, *m.* thing, subject.
 Geheimnis, *n.* secret.
 geheimnisvoll, mysterious.
 gehen (ging, gegangen), to go; es geht nicht, it is impossible; vor *sich* -, to take place.
 Geheul, *n.* howling, howl.
 Gehirn, *n.* brain.
 gehorchen, to obey.
 gehören, to belong.
 gehorsam, obedient.
 geistig, spiritual, spirituous.
 gelangen, to get, reach.
 gelb, yellow; der Gelbe, the yellow one.
 Geld, *n.* money.
 Gelegenheit, *f.* occasion, opportunity.
 gelehrt, learned.
 Geliebte, *f.* sweetheart.
 Gelingen, *n.* success.

- gelingen (gelang, gelungen), to succeed; es gelang ihm, he succeeded.
 geloben, to promise, vow.
 gelten (galt, gegolten), to be worth; diesmal gilt es, this time it means life or death.
 gemein, mean, common.
 Gemeine, *m.* private (soldier).
 genau, exact, exactly.
 Gendarmerie, *f.* police.
 Generalbeichte, *f.* full confession.
 genug, enough, plenty of.
 gerade, just; -wegs, directly, straight; -zu, actually, downright.
 Gerede, *n.* talk, gossip.
 Gericht, *n.* court.
 gerichtlich, judicial, legal.
 Gerichtsdienner, *m.* constable.
 gering, little, small; -schätzig, contemptuously.
 gern, gladly, willingly.
 Gerölle, *n.* boulders, stones.
 Gerücht, *n.* rumor.
 Gesang, *m.* song, air.
 geschehen (geschah, geschehen), to happen, occur.
 geschickt, clever; wie nicht -, like mad.
 Geschenk, *n.* present.
 Geschichte, *f.* story, business.
 Geschicklichkeit, *f.* skill.
 geschickt, clever, skillfully.
 geschmeidig, flexible.
 Geschöpf, *n.* creature.
 Gesell, *m.* fellow; -schaft, *f.* company, society, party.
 Gesetz, *n.* law.
 Gesicht, *n.* face; -sausdruck, *m.* expression.
 Gesindel, *n.* rabble, mob.
 Gespenst, *n.* ghost.
 Gespräch, *n.* conversation.
 Gestalt, *f.* form, figure.
 Geständnis, *n.* confession.
 gestatten, to permit, allow.
 gestehen (gestand, gestanden), to confess, admit.
 gesträubt, bristling.
 Getränk, *n.* drink, liquor.
 Gewehr, *n.* gun.
 gewinnen (gewann, gewonnen), to win.
 gewitzt, shrewd, clever.
 gierig, greedily.
 Glas, *n.* glass.
 glauben, to believe.
 gleich, like, equal, immediately, right; -en (gleich, geglichen), to resemble; -sam, as if.
 Glied, *n.* *Mil.*, rank, file.
 Glück, *n.* luck, success.
 glücklich, happy.
 Gnade, *f.* kindness, mercy, pardon.
 golden, golden.
 gönnen, to wish, not to grudge.
 Gott, God.
 gotteslästerlich, blasphemous.
 Graf, *m.* count; -enwald, *m.* count's forest.
 Gräfin, *f.* countess.
 gräflich, belonging to a count or countess.
 gräßlich, horrible, ghastly.
 grenzen an, to border on.

grimmig, fierce.
groß, great, large; -artig, grand.
gut, well, good; -gemeint, well-meant.

H

Haar, *n.* hair; auf das -, to a hair, exactly.

haben (hatte, gehabt), to have; gern -, to like; was hat der Hund? what is the matter with the dog?

Hahn, *m.* cock, hammer (of a gun).

halb, half; - grau, grizzled.

Hälfte, *f.* half.

Hals, *m.* neck.

halt, stop, halt.

halten (hielt, gehalten), to hold, keep, believe, consider; zum Narren -, to fool.

Hand, *f.* hand.

Handel, *m.* bargain.

handeln um, to be a question of, regard.

Handhabung, *f.* management; -werk, *n.* profession.

hängen (hing, gehangen), *intr.* to hang, be suspended.

hängen, *trans.* to suspend, place, put; often used for hängen.

hart, hard, severe.

Hase, *m.* hare.

haftig, quickly, hastily.

Haß, *m.* hatred.

häufig, often, frequently.

Haupt, *n.* head; gesenkten -es, with bowed head; -mann, *m.* (*pl.* Hauptleute), captain.

Haus, *n.* house; nach Hause, home; zu Hause, at home.

Häusler, *m.* cottager.

Haus(schlüssel), *m.* house-key.

heben (hob, gehoben), to raise, lift; hätte - können, could have raised.

Heger, *m.* forester, keeper.

heil, whole; -ig; holy; All ihr Heiligen! All ye Saints!

heim, home.

Heimkehr, *f.* return.

heimlich, secretly.

heiser, hoarsely.

heiß, hot, passionate, ardent.

heißen (hieß, geheißten), to mean, name, be called; das heißt, that is to say; heißt es, it is said, they say; was soll das -? what do you mean?

helfen (half, geholfen), to help, assist; was half's? what was the use of it?

hell, bright, clear.

Helm, *m.* helmet.

herabhängen (hing, gehangen), to hang down (out).

heran-drängen, to press near; -nahen, to approach; -schreiten (schritt, geschritten), to walk up; -treten (trat, getreten), to step up, approach.

heraus-befommen (bekam, bekommen), to find out; -hängen, to hang out; -kommen (kam, gekommen), to come out, become known; -nehmen (nahm, genommen), to take out;

- platzen, to burst out; -rücken, to come out.
- herein, in! back!; -drängen, to force one's way in; -lassen (ließ, gelassen), to let in; -rufen (rief, gerufen), to call in; -schlüpfen, to slip in; -thun (that, gethan), to put in (into).
- hergeben (gab, gegeben), to give up, give away.
- hermachen, sich, über etwas, to attack.
- Herr, *m.* master, gentleman, Mr.
- herrenlos, without a master.
- Herrlichkeit, *f.* glory.
- herrschaftlich, belonging to a lord or master.
- herrschen, to reign, prevail.
- herumkriechen (kroch, gekrochen), to crawl about.
- herumstreichen (strich, gestrichen), to rove about, wander.
- herunter, down; -kommen (kam, gekommen), to be reduced, in a bad condition.
- hervorspringen (sprang, gesprungen), to jump forth.
- Herz, *n.* heart.
- heuchlerisch, hypocritical.
- heulen, to howl.
- Heupferd, *n.* (lit. hay-horse), clumsy fellow, duffer.
- heut-e, to-day; -e Nacht, to-night, last night; am -igen Abend, this evening.
- hie und da, now and then.
- hier, here; -her, hither, here.
- Himmel, *m.* heaven.
- hinaus-blicken, to look out; -lassen (ließ, gelassen), to let (go) out; -schicken, to send out.
- hinein-bringen (brachte, gebracht), to get in, mix up with; -kommen (kam, gekommen), to get into; -thun (that, gethan), to put in.
- hin-gehen (ging, gegangen), to go along, pass; -legen, to lay down; -reißen (riß, gerissen), to carry away; -setzen, sich, to seat one's self, sit down; -stürzen, to fall down.
- hinter, behind.
- Hinterhalt, *m.* ambush.
- hinterher, behind.
- Hinterlader, *m.* breechloader.
- hinterlassen (hinterließ, hinterlassen), to leave, leave behind.
- hinwegsputen, sich, to hasten away.
- Hirsch, *m.* stag.
- hoch, high.
- Hochgräßliche Gnaden, Your Grace, Most Gracious Countess.
- höchstens, at the most.
- Hof, *m.* courtyard.
- Höhe, *f.* height.
- hohl, hollow.
- Hohn, *m.* mockery.
- Hoho! well! hoho!
- holen, to fetch, get.
- Hölle, *f.* hell.
- Holzſnecht, *m.* woodcutter.
- hören, to hear.
- Hubertus, St. Hubert.
- Hund, *m.* dog.

Hunger, *m.* hunger.
 Hut, *m.* hat.
 Hüter, *m.* guardian.
 Hütte, *f.* hut.

J

ihrer, of them.
 immer, always; - wieder, again
 and again; -fort, continually,
 always.
 in, in, into.
 infolgedessen, therefore, in con-
 sequence.
 innehalten (hielt, gehalten), to
 stop.
 intelligent, intelligent.
 Interesse, *n.* interest.
 interessieren, to interest.
 intonieren, to strike up.
 irgend, any.
 Irrtum, *m.* doubt, mistake.

J

ja, yes, you know, why! of
 course; - nicht, on no account.
 Jagd-geschichte, *f.* hunting story;
 -tasche, *f.* game-bag.
 Jäger, *m.* hunter; -haus, *n.*
 hunter's house; -rock, *m.* hun-
 ter's coat; -smann, *m.* hunts-
 man.
 Jahr, *n.* year.
 jammern, to wail, lament.
 je, ever; je . . . desto, the . . . the.
 jeder, every; -mann, every one.
 je-doch, however, but; -mals,
 ever.
 jenseits, on the other side.

jetzt, now.
 Jubel, *m.* rejoicing.
 Juchtenriemen, *m.* Russia leather
 strap.
 jung, young.
 Junge, *m.* boy, lad.
 Junimorgen, *m.* June morning.
 juist, just.

K

Kalfaktor, *m.* toady.
 kalt, cold.
 Kamerad, *m.* comrade.
 Kampf, *m.* struggle.
 Kapsel, *f.* percussion cap.
 Kaserne, *f.* barracks; -nhof, *m.*
 courtyard of the barracks;
 -wache, *f.* guard before the
 barracks.
 Katastrophe, *f.* catastrophe.
 kaufen, to buy.
 kaum, scarcely.
 Kehrt machen, *Mil.*, to wheel
 about.
 kein, no; -er, no one; -eswegs,
 by no means.
 kennen (kannte, gekannt), to
 know.
 Kerl, *m.* fellow, man.
 Kette, *f.* chain.
 kuchen, to pant.
 kichern, to titter, giggle.
 Kind, *n.* child.
 Kirschbranntwein, *m.* cherry-
 brandy.
 Klaue, *f.* claw.
 klein, small, little.
 klingeln, to ring.
 klopfen, to knock, rap.

- knackſen, to crack.
knallen, to give a report.
knebeln, to gag.
Knie, *n.* knee.
kochen, to cook.
kommen (kam, gekommen), to come; kommt herangeſchritten, comes (stepping) up; um etwas -, to lose; in den Ruf -, to acquire the reputation; an die Öffentlichkeit -, to become public.
Kommiſſion, *f.* commission.
Kommißbrot, *n.* commissary bread.
Komödie, *f.* comedy, farce.
Kompanie, *f.* company; -chef, *m.* captain; -Kolonne formieren. to fall into company files; -revier, *n.* company quarters.
können (konnte, gekonnt), to be able, can, may.
Kopf, *m.* head; geſenften -es, with hanging head.
Koppel, *n.* sword-belt.
Korn, *n.* sight; auf dem - haben, to cover (with a gun).
Korb, *m.* basket.
Körper, *m.* body.
Korporaliſchaft, *f.* corporal's guard, squad; -ſführer, *m.* officer in command of a squad.
koſten, to cost, taste.
Köter, *m.* cur, dog.
kräftig, strong.
Kragen, *m.* collar; es geht mir an den -, it will be my ruin.
Kranz, *m.* wreath, crown.
Kreis, *m.* circle.
kriechen (kroch, gekrochen), to creep, crawl.
kriegen, to get.
Kriminaliſt, *m.* detective.
Kugel, *f.* bullet.
Kuh, *f.* cow.
kühn, bold, reckless.
kujonieren, to annoy, vex.
Kultur, *f.* tree-nursery.
kund, known.
Kunſchafter, *m.* spy.
kurz, short, shortly, at a short distance.
- £
- lachen, to laugh; ihm lachte das Herz im Seibe, his heart leaped with joy.
lächeln, to smile; -erlich, ridiculous.
laden, to load.
Laden, *m.* window-shutter.
lähmen, to paralyze.
lärmern, to noise, quarrel.
lang, long; ein paar Stunden -, for a couple of hours; -e, for a long time.
längs, alongside of, along.
langſam, slow, slowly.
längſt, long.
laſſen (ließ, geſaſſen), to let, cause, leave; fahren -, to let go; ſich beſchwatzen, täuſchen -, allow one's self to be induced, deceived; laß mich in Ruh, leave me alone; bitten -, to invite; bringen, holen -, to send for; ſich etwas einfallen -, to dare to think of.

Laub, n. foliage.
Lauer, f. ambush; *sich auf die - legen*, to lie in wait.
Lauf, m. barrel (of a gun); leg (of a hare).
laufen (ließ, gelaufen), to run.
laut, loud, aloud; *-en*, to sound, run, be.
lauter, nothing but, mere, pure.
Leben, n. life.
leben, to live, be alive; *-dig*, living, alive.
leeren, to empty.
legen, to lay, put, place; *sich - auf*, to resort to.
lehnen, to lean.
Leib, m. body.
Leiche, f. corpse.
Leichenbitter, m. one who invites to a funeral; *-miene, f.* funeral, woe-begone countenance.
leicht, easy, easily; *-fertig*, frivolous.
Leine, f. rope.
leiten, to conduct, lead.
lernen, to learn; *kennen -*, to become acquainted with.
legt, last.
Letzterer, m. the latter.
leuchten, to shine, beam.
Leute, pl. people; *kleine -*, poor people; *-schinder, m.* extortioner.
Leutnant, m. lieutenant.
Licht, n. light; *-kreis, m.* circle of light.
lichtgelb, light yellow.
lieb, dear, beloved; *hätte am*

liebsten, would have preferred, would have dearly liked.
Liebe, f. love.
liebe-n, to love; *-voll*, affectionate.
Liebföng, f. caress.
Liedchen, n. little song.
liegen (lag, gelegen), to lie.
Linde, f. linden-tree; *-nblüte, f.* linden blossom; *-nwald, m.* linden grove.
Linie, f. line, ray.
links, to the left.
Lob, n. praise.
locken, to call, invite.
los, loose; *-donnern*, to thunder out; *-drücken*, to fire, shoot; *-stürzen auf*, to make a dart at.
Löwe, m. lion; *-nwirt, m.* landlord of the 'Lion.'
Lump, m. scamp.
Lust, f. joy.
lustig, joyful, merry.

III

machen, to make, do.
makellos, faultless.
Mal, n. time.
mal, colloq. for einmal, once, just.
malen, to paint.
man, one, we, they, people.
mand, many a; *-mal*, sometimes.
Mangel, m. lack.
Manipulation, f. operation.
Mann, m. man, husband; *-schaft, f.* men, forces, troops.

- Mantel, *m.* cloak.
 marf- und beinerfchütternd, penetrating to the very marrow.
 Marfch!, be gone!
 Maske, *f.* mask, disguise.
 Mauer, *f.* wall.
 Maul, *n.* mouth.
 Mausloch, *n.* mouse hole.
 mehr, more; nicht -, no longer; -ere, several.
 mein, my.
 meinen, to think, mean, remark.
 Meinung, *f.* opinion.
 melden, to report, announce; melde mich zur Stelle, I report myself.
 Meldung, *f.* report.
 Memoiren, *pl.* memoirs.
 Menge, *f.* great quantity, number.
 Menfch, *m.* man, human being.
 merkwürdig, strange, remarkable.
 mich, *acc.* me, myself.
 milde, mild.
 Milde, *f.* kindness.
 Militärstrafgefegbuch, *n.* military code.
 mißhandeln, to abuse, ill-treat.
 mit, with.
 mitbringen (brachte, gebracht), to bring along with one.
 Mittagessen, *n.* dinner.
 Mitte, *f.* middle.
 mittheilen, to tell, communicate.
 Mittelarrest, *m.* *Mil.* solitary confinement on short rations.
 mitten in, in the midst of.
 mitfchuldig, accessory.
 mögen (möchte, gemocht, *pres.* ich mag), may; ich möchte, I should like.
 möglich, possible.
 Monat, *m.* month.
 Montag, *m.* Monday.
 Mörder, *m.* murderer.
 morgen, to-morrow.
 Morgen, *m.* morning; -grauen, *n.* early dawn.
 murmeln, to murmur.
 müffen (mußte, gemußt), to have to, must.
 Muster, *n.* pattern, model; -fnabe, *m.* model boy.
 mußtern, to survey, examine critically.
- II
- nach, after, at, to, according to; -dem, after.
 Nachricht, *f.* news.
 nachfehen (faß, gefehen), to see, look, examine.
 nächst, next, nearest.
 Nacht, *f.* night.
 nächtlich, nightly, nocturnal.
 nachts, at night.
 Nachurlaub, *m.* extension of furlough.
 Nadel, *f.* needle.
 Nähe, *f.* neighborhood.
 nähern, to approach, come near.
 namens, called.
 nämlich, namely, that is to say.
 Narr, *m.* fool.
 Nase, *f.* nose.

naß, wet.
 natürlich, of course, natural.
 neben, beside.
 nehmen (nahm, genommen), to take; in Augenschein -, to view, look at; zu sich -, to imbibe.
 Neid, *m.* envy.
 nennen (nannte, genannt), to call, name.
 nett, nice.
 neu, new, other; von neuem, anew; -geboren, new-born.
 nicht, not; -s, nothing.
 Nichtsnutz, *m.* good-for-nothing.
 nichtswürdig, contemptible.
 nie, never.
 nieder-brennen (brannte, gebrannt), to shoot down; -knallen, to shoot down; -trächtig, vile, base.
 niemand, no one, nobody.
 nimmermehr, never.
 noch, still, yet.
 notwendig, necessary.
 nüchtern, sober.
 nun, now, well.
 nur, only.
 nützen (nichts), to be of no avail.

Ⓛ

ob, whether.
 oben, above.
 Oberförster, *m.* head forester.
 Obrigkeit, *f.* magistrate.
 obwohl, although.
 oder, or.
 offenbar, evident, evidently.

öffentlich, public.
 Öffentlichkeit, *f.* publicity; an die - kam, became known.
 Offizier, *m.* officer; -bursche, *m.* orderly.
 öffnen, to open.
 oft, often.
 ohne, without; -hin, at the best, without that.
 ohnmächtig, faint; - werden, to swoon, faint.
 Ohr, *n.* ear; -enzeuge, *m.* ear-witness.
 Opfer, *n.* victim.
 ordentlich, regular, proper, quite.
 Ordnung, *f.* order; in - sein, to be settled.
 Ortschaft, *f.* place.

Ⓟ

Paar, *n.* pair, couple; ein paar, a few.
 Paket, *n.* package.
 Paß, *m.* compact, bargain.
 Park, *m.* park.
 Parterrefenster, *n.* window on the ground floor.
 passen, to fit.
 passieren, to happen.
 Passion, *f.* great pleasure.
 Patrone, *f.* cartridge.
 patrouillieren, to patrol.
 Pein, *f.* pain, torment.
 peinigen, to torment.
 Pfand, *n.* pledge; in - nehmen, to confiscate.
 pfeifen (pfiß, gepfiffen), to whistle.

Pferd, *n.* horse.
 pflegen, to be accustomed, used to.
 pflicht-getreu, dutiful, loyal;
 -vergeffen, disloyal.
 Piedestal, *n.* pedestal, feet.
 Plage, *f.* trouble.
 Plan, *m.* plan.
 Platz, *m.* place, seat; - nehmen, to sit down.
 plaudern, to chat.
 plötzlich, suddenly.
 pochen, to beat.
 Posten, *m.* sentinel, guard.
 prächtig, splendid, magnificent.
 Präsent! Present!
 Preis, *m.* price.
 Premier, *m.* first lieutenant.
 pressen, to press.
 Probe, *f.* trial, test, experiment.
 Projekt, *n.* project.
 Profit, your health.
 Pseudo-Hauptmann, *m.* pseudo-captain.
 Pulvermine, *f.* powder mine.

Q

Qual, *f.* torment.
 Quantum, *n.* quantity.
 quer durch, across.

R

Rache, *f.* revenge.
 Racker, *m.* rascal.
 rasch, quick.
 rascheln, to rustle.
 rasen, to rage; -d, mad.

rastlos, restless.
 Ratlosigkeit, *f.* perplexity.
 Raub, *m.* booty, prey.
 Räuber, *m.* robber.
 Raubschütze, *m.* poacher.
 Rauch, *m.* smoke.
 rauchen, to smoke.
 rauh, rough.
 recht, right, exactly; -fertigen, to justify; als zu -fertigen war, than could be justified; -s, to the right.
 reden, to talk.
 regungslos, motionless.
 reif, ripe.
 Reiflein, *n.* circlet, little ring.
 rein, pure.
 rein, *colloq.* for herein; -kommen, to come in; -lassen, to let in.
 Reinfall, *m. colloq.* for Unglück, *n.* misfortune.
 reinfallen, to be taken in.
 Reise, *f.* journey.
 reißen (riß, gerissen), to tear.
 reiten (ritt, geritten), to ride.
 rennen (rannte, gerannt), to run.
 respektvoll, respectful.
 Resultat, *n.* result; das - ergeben, to result in.
 reumütig, penitent.
 Reveille, *f. Mil.*, reveille.
 Revierjäger, *m.* district ranger.
 richten, to direct, judge.
 richtig, right, correct.
 Richtung, *f.* direction.
 riechen (roch, gerochen), to smell.
 Rockknopf, *m.* coat button.
 Rolle, *f.* part.

ruchlos, infamous.
 Rücken, *m.* back.
 rücklings, backward; -sichtslos, regardless.
 Rudimente, *pl.* rudiments.
 Ruf, *m.* reputation; fam in den -, earned the name of being.
 rufen (rief, gerufen), to call, exclaim; ins Gedächtnis -, to call to mind.
 Ruhe, *f.* rest.
 ruhig, quiet, calm.
 ruh- und rastlos, *alliterative tautological phrase*, very restlessly
 rühren, to stir, move.

S

Sache, *f.* matter, affair, thing;
 Spintisieren ist nicht seine -, he is not given to speculating.
 Sack, *m.* bag.
 sagen, to say.
 Satz, *m.* leap.
 sauber, pretty, nice, clean.
 Säule, *f.* pillar, column.
 Scene, *f.* scene.
 Schade, *m.* harm; - um, pity about; -nfrende, *f.* malice, maliciousness.
 schämen, sich, to be ashamed.
 scharf, sharp.
 Schattierung, *f.* shade.
 schauen, to look.
 Schauer, *m.* shudder.
 Schauplatz, *m.* scene.
 schauspielersich, dramatic.

scheinen (schieen, geschienen), to shine, seem, appear.
 scheeren, sich, to be gone, take one's self off.
 Scherz, *m.* fun, joke.
 schieben (schob, geschoben), to push.
 schießen (schoss, geschossen), to shoot.
 Schießprügel, *m.* (*contemptuous*), shooting iron.
 schildern, to describe.
 Schildwache, *f.* guard.
 Schimmel, *m.* white horse.
 schimmern, to glisten, glimmer.
 schimpfen, to scold, call names, use hard words.
 Schimpfwort, *n.* abusive word, abuse.
 Schlaf, *m.* sleep.
 schlafen (schlief, geschlafen), to sleep; - gehen, to go to bed.
 Schlag, *m.* stroke, woodcutting, felling.
 schlagen (schlug, geschlagen), to strike, beat; in den Wind -, to neglect, disregard
 Schlauberger, *m.* sly, clever fellow.
 schlecht, bad.
 schleichen (schlich, geschlichen), to sneak, steal.
 schleppen, to drag.
 schließen (schloß, geschlossen), to close, shut; -lich, finally.
 schlimm, bad, ill.
 Schlinge, *f.* trap.
 Schloß, *n.* castle.
 schmecken, to taste.
 Schminke, *f.* paint.

- ſchmunzeln, to smile.
 ſchmutzig, dirty, mean.
 ſchnarren, to snarl.
 Schnelligkeit, *f.* quickness.
 Schütze, *m.* sharp-shooter.
 Schnauze, *f.* snout, muzzle.
 Schneid, *m.* keenness.
 ſchneidig, keen.
 ſchnell, quick.
 ſchnüren, to tie up.
 Schurre, *f.* joke.
 ſchon, already; dachte - lange
 daran, had often thought of it.
 ſchön, beautiful, handsome, nice;
 das iſt ja noch -er, that's a still
 nicer state of affairs.
 Schrank, *m.* wardrobe.
 Schreck, *m.*, -en, *m.* fright, terror.
 ſchreien (ſchrie, geſchrieen), to
 cry out, scream.
 ſchriftlich, written.
 ſchrill, shrill.
 Schritt, *m.* step.
 Schrot, *n.* small shot; -forn, *n.*
 (grain of) shot.
 Schuft, *m.* wretch, rascal.
 Schulter, *f.* shoulder.
 Schurke, *m.* wretch.
 Schuß, *m.* shot.
 ſchütteln, to shake.
 Schütze, *m.* marksman.
 Schwanz, *m.* tail.
 ſchwarz, black.
 ſchweigen (ſchwieg, geſchwiegen),
 to be silent; -d, silently.
 Schweißtropfen, *m.* (drop of)
 perspiration.
 Schwelle, *f.* threshold.
 ſchwer, heavy.
- ſchwierig, difficult.
 ſchwören (ſchwur, geſchworen), to
 swear, curse.
 Seconde, *m.* second lieutenant.
 Seelen-kundige, *m.* psychologist;
 -ſchmerz, *m.* mental anguish.
 ſehen (ſah, geſehen), to see, look,
 perceive; ähnlich -, to look
 like, resemble.
 Sehne, *f.* sinew, bowstring.
 ſehnsüchtig, longingly.
 ſehr, very, extremely, much.
 Seidel, *m.* glass (liquid measure
 containing a little more than
 a pint).
 ſein (war, gewesen, *pres.* ich bin),
 to be; ſei es wie es ſei, no
 matter; da war ihm, then it
 seemed to him; was iſt los,
 what is the matter.
 ſein, his; die -e, his.
 ſeit, since; - langer Zeit, for a
 long time.
 ſelb, same.
 ſelbſt, (him-, her-, it-, etc.) self;
 even.
 Sergeant, *m.* sergeant.
 ſetzen, ſich, to sit down.
 Seufzer, *m.* sigh.
 ſich, (him-, her-, it-, etc.) self,
 (your-, them-) selves.
 ſicher, safe.
 Sicherheit, *f.* confidence, cer-
 tainty.
 ſie, she (her), they (them).
 Sie, you.
 ſinken (ſank, geſunken), to sink,
 fall.
 Sinn, *m.* interest, sense, mind.

- sitzen (saß, gefessen), to sit, be seated.
 Skandal, *m.* scandal, row.
 Skelett, *n.* skeleton.
 so, so, thus; - gut wie, as well as; - wie-, anyhow; - eben, just.
 Sofa, *n.* sofa.
 so-fort, immediately, at once; - gar, even; - genannt, so-called; - gleich, at once.
 Sohn, *m.* son.
 Soldat, *m.* soldier.
 sollen, to have to, must, shall; er hätte reden -, he should have spoken; sollte sein, was said to be.
 suchen, such.
 Soloscene, *f.* solo.
 Sommernacht, *f.* summer night.
 sondern, but.
 Sonntag, *m.* Sunday.
 sonst, usually, otherwise, formerly; - nichts, nothing else.
 sorgen, to care, exert one's self.
 sowie, as soon as, the moment.
 sowohl, as well; - . . . als auch, both . . . and, not only . . . but also.
 spannen, to stretch; den Hahn einer flinte -, to cock a gun.
 spärlich, scanty.
 Spaß, *m.* joke.
 spät, late; -er, later, later on.
 species facti aufnehmen, to examine the statements of facts, try.
 Spelunke, *f.* den.
 spielen, to play.
 spintifleren, to speculate.
 Spitz, *m.* Pomeranian dog, Spitz.
 Spitze, *f.* point, head.
 Sprache, *f.* speech.
 sprechen (sprach, gesprochen), to speak.
 springen (sprang, gesprungen), to jump, leap.
 Spukgeschichte, *f.* ghost story.
 Spur, *f.* trace.
 Stabsarzt, *m.* staff doctor.
 Stachelhalsband, *n.* spiked collar.
 Stadt, *f.* city, town.
 Stammbaum, *m.* pedigree.
 Standrede, *f.* harangue.
 stark, strong, loud.
 starr, stupefied; -en, to stare.
 statt, instead of.
 Stätte, *f.* place.
 stecken, to put; dahinter -, to be at the bottom of it.
 stehen (stand, gestanden), to stand, be; mir standen die Haare zu Berge, my hair stood on end.
 steigen (stieg, gestiegen), to climb, rise.
 Stelle, *f.* place, spot.
 stellen, to place, put, stop (hunter's term).
 Stellung, *f.* position.
 stemmen, to set, plant.
 sterben (starb, gestorben), to die.
 Stern, *m.* star.
 stets, always.
 still, quiet, still, silent; im -en, quietly, to one's self.
 Still-e, *f.* stillness; -schweigen, *n.* silence.
 Stimme, *f.* voice.
 Stirn, *f.* forehead.

stolz, proud.
 stopfen, to cram, stuff, put.
 stoßen (stieß, gestoßen), to push, strike, thrust.
 stottern, to stammer.
 Strafe, *f.* punishment.
 Strafpredigt, *f.* reprimand; eine - halten, to reprimand.
 Straße, *f.* street, road; -ngraben, *m.* gutter; -laterne, *f.* street lantern.
 sträuben, to bristle; sich -, to resist.
 Streich, *m.* stroke, joke; einem einen - spielen, to play a trick on some one.
 Streiferei, *f.* roaming, expedition.
 streng, severe, sternly.
 Strenge, *f.* severity.
 Strich, *f.* line.
 stricken, to knit.
 Strolch, *m.* vagabond.
 struppig, shaggy.
 Stube, *f.* room.
 Stück, *n.* piece, part.
 stumm, silent.
 Stunde, *f.* hour.
 stürmisch, wild, stormy.
 Stutzen, *m.* short gun, carbine.
 Subjekt, *n.* (*contemptuous*), fellow, scamp.
 Subordination, *f.* subordination, discipline.
 suchen, to seek, try.
 Suitier, *m.* jolly companion.
 Summe, *f.* sum.
 summen, to hum.
 Sumpf, *m.* bog.
 Sünder, *m.* sinner.

T

Tag, *m.* day; eines -es, one day.
 täglich, dally.
 Tannenreis, *n.* pine twig.
 Tarock, *m.* and *n.* taroc(s), a game of cards.
 Tasche, *f.* pocket.
 tauflar, clear as dew.
 täuschen, to deceive; -d ähnlich, deceptively similar.
 tausend, thousand.
 teilnehmen (nahm, genommen), to take part.
 telegraphisch, by telegraph.
 Teufel, *m.* devil.
 Thaler, *m.* German dollar, worth about 75 cents.
 Theater, *n.* theater.
 thun (that, gethan), to do, act; das thut nichts, no matter; so zu - als, to act as though.
 Thür, *f.* door.
 tief, deep.
 Tier, *n.* animal.
 Tisch, *m.* table.
 toben, to rage.
 Tod, *m.* death; -feind, *m.* mortal enemy.
 toll, mad, wild; -dreißt, foolhardy.
 tönen, to sound.
 tot, dead.
 total, entirely, totally.
 Totenkammer, *f.* death chamber, receiving vault.
 tot-prügeln, to whip to death; -schießen, to shoot dead.
 tragen (trug, getragen), to carry, bear.

- träumen, to dream.
 treffen (traf, getroffen), to meet,
 hit; mich trifft der Schlag, I
 was struck by lightning.
 treiben (trieb, getrieben), to
 drive; ihr Wesen -, to carry
 on its operations.
 Treppe, *f.* stairs.
 treten (trat, getreten), to step.
 tren, faithful; -vergeffen, faith-
 less.
 trinken (trank, getrunken), to
 drink.
 Tritt, *m.* step, kick.
 Triumph, *m.* triumph; -gesang,
m. song of triumph.
 trostlos, helplessly.
 trotten, to trot.
 trotz, in spite of; -dem, neverthe-
 less.
 Trunkenheit, *f.* drunkenness.
 Tuch, *n.* kerchief, handker-
 chief.
 tüchtig, able, thorough, good.
 tupfen, to touch.
- 11
- übel, bad; -berüchtigt, ill-famed;
 -nehmen (nahm, genommen),
 to take amiss, feel offended.
 üben, practice.
 über, over, against, after;
 -geben (übergab, übergeben),
 to give, hand over; -haupt,
 at all.
 über-laffen (überließ, überlassen),
 to leave, abandon; -mannen,
 to overcome; -nehmen (über-
 nahm, übernommen), to as-
 sume.
 Überrest, *m.* relic, remains.
 über-schreiten (überschritt, über-
 schritten), to pass; -zeugen, to
 convince.
 üblich, customary, usual.
 übrig bleiben (blieb, geblieben),
 to remain over; be left.
 Uhr, *f.* clock, o'clock.
 um, about, around, for, to; -
 zu, in order to; -... herum,
 around.
 um-armen, to embrace; -drehen,
 to turn; -flechten (umflocht,
 umflochten), to encircle; -geben
 (umgab, umgeben), to sur-
 round, enclose.
 Um-gebung, -gegend, *f.* neighbor-
 hood.
 um-hängen, to hang about the
 shoulder.
 umher, about, around; -streichen
 (strich, gestrichen), to roam
 about.
 um-ringen, to surround; -säu-
 men, to inclose, surround;
 -schleichen (umschlich, um-
 schlichen), to sneak, hover
 around; -sehen (sah, gesehen),
 sich, to look back, around;
 -sonst, free of charge, for
 nothing, in vain.
 unangefochten, unchallenged, un-
 molested.
 Unannehmlichkeit, *f.* annoyance,
 unpleasantness.
 unbändig, vastly, unconscion-
 ably.

unbedeutend, unimportant.
 unbefümmert, unconcerned.
 unberührt, untouched.
 unerhört, unheard of.
 unermeßlich, immeasurable.
 Ungelegenheit, *f.* annoyance.
 ungern, reluctantly, not; *with*
an infinitive, not to like.
 unmenschlich, inhuman.
 unmöglich, impossible.
 unnötig, unnecessary.
 unser, our; -rig, ours.
 unten, below.
 unter, under, among; -st, lowest.
 Untergebene, *m.* subordinate.
 unterhalten (unterhielt, unterhalten), to entertain, converse.
 Unter-offizier, *m.* petty officer;
 -redung, *f.* discourse, conversation, talk; -suchung, *f.* investigation, examination, trial; -suchungsarrest, *m.* imprisonment during trial; -werfung, *f.* subjection.
 Unthat, *f.* misdeed, crime.
 unverbrüchlich, inviolable.
 unvergänglich, imperishable.
 unvergeßlich, never-to-be-forgotten.
 unverwandt, unmoved, fixedly.
 unweit, not far from, near.
 Urlaub, *m.* furlough, leave of absence; über - ausbleiben, to stay out after furlough; -sforte, *f.* pass.

D

vacierend, out of service.
 Vagabund, *m.* vagabond; -leben, *n.* life of a vagabond.
 verächtlich, contemptuously.
 veranlassen, to cause, induce.
 Verantwortung, *f.* responsibility.
 verbieten (verbat, verboten), to forbid.
 verblüfft, dumbfounded.
 Verbrecher, *m.* criminal.
 verbreiten, to spread.
 Verdacht, *m.* suspicion.
 verdammt, accursed.
 verdienen, to deserve.
 verendet, dead (used of animals).
 vergangen, past, last.
 vergeblich, vain, in vain, idle.
 Vergebung, *f.* forgiveness.
 vergehen (verging, vergangen), to pass.
 Vergehen, *n.* misdeed, transgression.
 vergessen (vergaß, vergessen), to forget.
 Vergnügen, *n.* pleasure, enjoyment.
 verhängen (eine Strafe), to inflict a punishment.
 verhaßt, hated.
 verkleiden, to disguise one's self.
 Verkleidung, *f.* disguise; -requisiten, *pl.* requisites for a disguise.
 verkrichen (verfroch, verfrochen), to hide.
 verlangen, to demand.

- Verlegenheit, *f.* embarrassment.
 vergessen, to forget.
 verlieren (verlor, verloren), to lose.
 verlottert, worthless, disreputable.
 Vermaledaite, *m.* accursed fellow.
 vermeiden (vermied, vermieden), to avoid.
 vermutlich, presumable, probably.
 Vermutung, *f.* surmise, conjecture.
 vernehmen (vernahm, vernommen), to hear, perceive.
 vernichten, to crush.
 verraten (verriet, verraten), to betray.
 verreißt, away from home.
 verrückt, crazy, mad.
 versagen, to refuse, miss fire, give out.
 versammelt, assembled.
 verschieden, various.
 verschlingen (verschlang, verschlungen), to swallow, devour.
 verschmerzen, to get over the loss of a thing.
 verschwinden (verschwand, verschwunden), to disappear, vanish.
 versinken (versank, versunken), to sink; in Gedanken versunken, lost in thought.
 versöhnen, to appease.
 verspäten, sich, to be delayed.
 Verstand, *m.* reason; um den kommen, to lose one's senses, wits.
 verstehen (verstand, verstanden), to understand.
 verstecken, to hide.
 Versuch, *m.* attempt.
 verursachen, to cause.
 Derwaller, *m.* manager of an estate.
 verwandeln, to change.
 verwildern, to grow wild.
 Derwunderung, *f.* wonder.
 verzaubern, to enchant, bewitch.
 verzeihen (verzieh, verziehen), to pardon, forgive.
 Verzeihung, *f.* pardon, forgiveness.
 verziehen (verzog, verzogen), to clear away, disappear.
 Verzweiflung, *f.* despair; -sanfall, *m.* fit of despair.
 Dieh, *n.* beast.
 viel, much; -e, many.
 viel-leicht, perhaps; -mehr, rather, much more.
 vier, four.
 Viertelstunde, *f.* quarter of an hour.
 voll, full.
 Vollendung, *f.* perfection.
 völlig, fully, altogether.
 vollständig, complete.
 von, of, by, from; - dem aus, whence.
 vor, before, from, in front of; - einigen Monaten, a few months ago; - bei, past, over.
 Vorderpfote, *f.* fore-paw.
 vorerst, first, at first.
 Vorfall, *m.* occurrence.
 vorfallen (fiel, gefallen), to occur.

- Dor-garten, *m.* front garden; -gefüh^l, *n.* anticipation, presentiment.
- vorgehen (ging, gegangen), to go on, take place.
- Dorgefetzte, *m.* superior.
- vor-hin, before, a while ago; -läufig, for the present, meantime.
- Dorliebe, *f.* preference.
- vor-nehmen (nahm, genommen), to take before one, examine; -schreiben (schrieb, geschrieben), to prescribe; -sehen (sah, gesehen), to provide; -setzen, to set before, offer.
- Vorsicht, *f.* caution, care.
- vor-spielen, to act before one; -strecken, to stretch out.
- Vortrag, *m.* delivery, representation.
- vor-wärts, forward; -werfen (warf, geworfen), to reproach.
- Vorwurf, *m.* reproach; Vorwürfe machen, to reproach.
- W**
- wachen, to be awake, watch.
- Wacht-buch, *n.* guard-book; -habende, *m.* officer on guard.
- wagen, to dare.
- Wagen, *m.* wagon, cart.
- wahnsinnig, mad, crazy.
- Wahnsinnige, *m.* madman.
- wahr, true, real.
- während, while, during.
- wahrhaft, truly.
- Wahrheit, *f.* truth.
- wahrscheinlich, probably.
- Waidwerf, *n.* huntsmanship.
- Wald-es-saum, *m.* edge of the forest; -frevel, *m.* infringement of the forest laws.
- wandeln, to walk, wander.
- wandern, to wander.
- Wange, *f.* cheek.
- Warnung, *f.* warning.
- warten, to wait.
- warum, why.
- Warze, *f.* wart.
- was, what; - auch, whatever.
- waschen (wusch, gewaschen), to wash.
- Wasserkrug, *m.* water pitcher.
- Weg, *m.* way, road.
- weg, away; - bleiben (blieb, geblieben), to stay away.
- wegen, on account of, in regard to.
- weg-putzen, *colloq.* to clear up, finish up; -werfend, contemptuously.
- Wegstunde, *f.* hour.
- Weh-geheul, *n.* howls of woe.
- Weib, *n.* woman.
- weil, because.
- Weile, *f.* while.
- Weise, *f.* manner.
- weisen (wies, gewiesen), to show; von der Hand -, to refuse, decline.
- weiß, white.
- weit, far, wide; - und breit, far and wide; -er, further; ohne Weiteres, without ceremony, at once.

- welche, who, which; *colloq.* some.
- Welt, *f.* world; alle -, everybody.
- wenden (wandte, gewandt), to turn.
- wenig, little; -stens, at least.
- wenn, when, if; - auch, even, though.
- wer, who.
- werden (ward or wurde, geworden), to become, shall, be; wird's bald, will you soon be ready.
- werfen (warf, geworfen), to cast, throw.
- wert, worth; -voll, valuable.
- Wesen, *n.* being.
- wichtig, important.
- wider-setzen, to resist; -sprechen (wider sprach, widersprochen), to contradict.
- wie, how, as, like, when.
- wieder, again.
- wieder-erkennen (erkannte, erkannt), to recognize; -gewinnen (gewann, gewonnen), to regain; -holen, to repeat; -kommen (kam, gekommen), to come back.
- Wiedersehen, *n.* meeting.
- Wiese, *f.* meadow.
- Wild, *n.* game; -dieb, *m.* poacher.
- Wild- und Waldschäden, *pl.* harm done to the game and forest.
- Wildschütze, *m.* poacher.
- wimmern, to whimper.
- Wind, *m.* wind.
- winden (wand, gewunden), sich, to writhe.
- winseln, to whine.
- wir, we.
- wirlich, real, really.
- Wirrlichkeit, *f.* reality.
- Wirt, *m.* host, innkeeper; -shaus, *n.* inn, tavern.
- wissen (wußte, gewußt, *pres.* ich weiß), to know; -swert, worth knowing.
- Witternase, *f.* nose, scent.
- Witz, *m.* joke; machte nichts als -e, did nothing but crack jokes.
- Woche, *f.* week.
- wo, where; -für, for which; -her, whence; -hin, whither, to what place.
- wohl, well, indeed, perhaps.
- Wohl, *n.* health.
- wohlbepannt, well-known.
- Wohlgefallen, *n.* delight, satisfaction.
- Wohnung, *f.* dwelling.
- wollen (*pres.* ich will), to be willing, will, wish, pretend.
- wonach, according to which.
- Wort, *n.* word.
- wo-von, of what; -zu, for what, at which.
- Wunder, *n.* wonder.
- wunder-n, to wonder; mich -t es nur, I am only surprised; -voll, wonderful.
- würd-eyoll, with dignity; -ig, worthy.
- Wurst, *f.* sausage.
- Wut, *f.* rage, fury.
- wütend, angry, furious.

3

zahm, tame.
 Zahn, *m.* tooth.
 zärtlich, tender, tenderly.
 Zauberei, *f.* magic, witchcraft.
 Zaun, *m.* hedge.
 zehnt, tenth.
 zeigen, to show.
 Zeit, *f.* time; eine -lang, for a while.
 zeit-lebens, for life; -weise, at times.
 zerbeißen (zerbiß, zerbissen), to bite to pieces.
 zerbläuen, to beat.
 zernirscht, contrite.
 zerreißen (zerriß, zerrissen), to tear to pieces.
 zerrén, to pull, tug.
 zer[sch]lagen (zer[sch]lug, zer[sch]lagen), to batter, bruise.
 Zeuge, *m.* witness.
 ziehen (zog, gezogen), to pull, draw; ins Geheimnis -, to let into the secret.
 Ziel, *n.* mark.
 zielen, to aim.
 ziemlich, pretty, rather.
 Zimmer, *n.* room.
 zischen, to hiss.
 zittern, to tremble.
 zögern, to hesitate.
 Zögern, *n.* hesitation.
 Zögling, *m.* pupil.
 zu, to, in, for, as, too; auf ihn -, up to him.
 zubringen (brachte, gebracht), to pass.

zucken, to quiver, twitch.
 zu-diktieren, to dictate, give; -erst, at first.
 zu-gethan, inclined, fond of; -gleich, at the same time; -kommen (kam, gekommen), to come to, reach; weil es ihm nicht zukommt, because it was not his place; -kriechen (kroch, gekrochen), to creep up to; -lezt, at last, finally; -nächst, first of all.

Zuneigung, *f.* affection.

Zunge, *f.* tongue.

zurechtkommen (kam, gekommen), to get ready, get through.

zureden, to speak to, exhort.

zurück-führen, to take back;

-jagen, to chase back; -kehren,

to return; -kommen (kam, ge-

kommen), to come back; -lassen

(ließ, gelassen), to leave be-

hind; -schleichen (schlich, ge-

schlichen), to sneak back;

-weichen (wich, gewichen), to

recede.

zurufen (rief, gerufen), to call

out to.

zu-schlagen (schlug, geschlagen),

to shut violently; -schreien

(schrie, geschrieen), to cry at,

yell at; -sehen (sah, gesehen),

to look on, watch; -setzen, to

lose.

Zustand, *m.* condition, state.

zu-trauen, to believe capable of;

-weisen, sometimes; -wenden

(wandte, gewandt), to turn

toward.

zwanzig, twenty; zum -stenmale,
for the twentieth time.

zwar, to be sure, namely, that
too.

zwei, two.

Zweifel, *m.* doubt.

Zweig, *m.* twig, branch.

zweit, second.

Zwinger, *m.* kennel.

zwischen, between.

zwölf, twelve.



A NEW SERIES OF
Modern German Texts

The texts of this series have been carefully selected with regard to the interest of the story and the style of language. They are set in the clear Schwabacher type, are issued in specially designed flexible bindings, and are issued at a moderate price.

Each text is provided with a vocabulary, which is also a full alphabetical commentary, carefully prepared to supply the special meanings and uses of words which occur in the text.

- Die Monate.** (SEIDEL.) Edited by R. ARROWSMITH. 25 cents
- Das Heidedorf.** (STIFTER.) Edited by MAX LENTZ. 25 cents
- Der Lindenbaum** and Other Stories. (SEIDEL.) Edited by ERNST RICHARD. 25 cents
- Herr Omnia.** (SEIDEL.) Edited by J. MATTHEWMAN. 25 cents
- Träumereien.** (LEANDER.) Edited by A. HANSTEIN. 35 cents
- Höher als die Kirche.** (HILLERN.) Edited by F.A. DAUER. 25 cents
- Krambambuli** (EBNER-ESCHENBACH) and **Memoirem eines Offiziersburschen** (KLAUSSMANN). Edited by A. W. SPANHOOFD.
- Die Vierzehn Nothelfer.** (RIEHL.) Edited by K. E. SIHLER.
- Ein Regentag auf dem Lande.** (ARNOLD.) Edited by A. J. W. KERN.
- Der Fluch der Schönheit.** (RIEHL.) Edited by M. A. FROST.
-

Copies of the New German Texts will be sent, prepaid, to any address, on receipt of the price, by the Publishers :

American Book Company

New York

Cincinnati

Chicago

Germania Texts

Edited by A. W. SPANHOOFD

These Texts include the most important and interesting chapters from the works of the best German authors, and are intended for advanced students in Academies, Colleges, Universities and German-American schools, who wish to make a thorough study of German literature through a medium hitherto inaccessible to the class-room. They are issued in pamphlet form at a uniform price of **ten cents**, thus permitting a copy to be placed in the hands of each member of the class.

The following numbers have been issued or are forthcoming:

1. **Bürgers Lenore.** With Notes. Sketch of Bürger's life and works. Extracts from ERICH SCHMIDT's celebrated essay.
2. **Vergleichung Goethes und Schillers; Lessings und Herders.** G. G. GERVINUS.
3. **Klopstocks Bedeutung für sein Zeitalter.** C. L. CHOLEVIUS.
4. **Reineke Fuchs.** H. KURZ.
5. **Die Krönung Josefs II.** GOETHE. With Notes.
6. **Lessings Dramaturgie.** G. G. GERVINUS. **Lessings Minna von Barnhelm.** H. KURZ.
7. **Meier Helmbrecht.** Dr. H. KHULL.
8. **Wieland.** From GOETHE's Gedächtnisrede.
9. **Wielands Oberon.** H. KURZ.
10. **Schillers Lied von der Glocke.**

FORTHCOMING TEXTS

- Matthias Claudius als Volksdichter.** W. HERBST.
Wolfram von Eschenbachs Parival. F. KHULL.
Gottfried von Strassburgs Tristan und Isolt. F. KHULL.
Das Kirchenlied. A. F. C. VILMAR.

Copies of any of the Germania Texts will be sent, prepaid, to any address, on receipt of the price (10 cents), by the Publishers:

American Book Company

New York

Cincinnati

Chicago

